



**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2001  
DER INFINEON TECHNOLOGIES AG**



Never stop thinking.

2-3	BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG
4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2000 BIS 30. SEPTEMBER 2001
5	BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2001
6-24	ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001
25-47	LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER INFINEON TECHNOLOGIES AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. OKTOBER 2000 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2001
48	BESTÄTIGUNGSVERMERK

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG**

Sehr geehrte Aktionäre,

der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum im Rahmen der jeweiligen Sitzungen umfassend über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus legte er uns ausführliche Quartalsberichte vor und berichtete zusätzlich schriftlich über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende in Einzelgesprächen laufend vom Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen.

Die Beratungen im Aufsichtsrat waren insbesondere geprägt durch die im Laufe des Geschäftsjahres sich verschärfende Situation des Halbleitermarktes. Neben Nachfragerückgängen für PCs und Mobiltelefone belastete die sich weltweit schnell und auf breiter Basis abschwächende Investitionsbereitschaft für die Kommunikationsinfrastrukturen den Geschäftsgang und die Ergebnisentwicklung nahezu aller Geschäftsbereiche von Infineon, insbesondere aber des Bereichs Speicherprodukte.

Als Reaktion darauf wurde bereits in den ersten Monaten des Geschäftsjahres – in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat – das Investitionsbudget reduziert und im weiteren Verlauf nochmals angepasst. Ergänzend hierzu hat der Vorstand ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm erarbeitet und dem Aufsichtsrat am 25. Juli 2001 vorgestellt sowie die Umsetzung kurzfristig eingeleitet. Hauptziel dieses Programms ist die rasche und deutliche Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätssituation. Dabei wird auch angemessenes Augenmerk auf die Absicherung der Technologiebasis als Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt. Wir haben uns in einer außerordentlichen Sitzung im September über den Stand der Umsetzung des Programms berichten lassen und den Vorstand bestärkt, auch weiterhin alle Einsatzfaktoren zügig und umfassend dem schwierigen Marktumfeld anzupassen.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms wurde vom Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung über 60 Millionen Aktien genehmigt, die der Gesellschaft im Juli 2001 einen Gesamterlös von rund 1,5 Mrd. Euro erbrachte.

### **Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse**

Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in den Sitzungen wie auch schriftlich im Umlaufverfahren gefasst.

Der Präsidialausschuss brauchte im Berichtsjahr nicht zusammenzutreten, er hat jedoch Beschlüsse zu Satzungsänderungen im Rahmen der ihm gemäß Geschäftsordnung des Aufsichtsrats eingeräumten Ermächtigung im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Der Investitions- und Finanzausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt; des Weiteren wurden Beschlüsse zu zustimmungspflichtigen Geschäften im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Schwerpunkte der Sitzungen des Ausschusses waren die Vorprüfung des Jahresabschlusses, die Erörterung des Prüfungsberichtes mit dem Wirtschaftsprüfer, die laufende Prüfung der Investitionsplanung und Vorbereitung der Genehmigung des Aufsichtsrats zur Durchführung der Kapitalerhöhung.

Der gemäß § 27, Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildete Vermittlungsausschuss musste nicht einberufen werden.

## **Besetzung des Aufsichtsrats**

Das Aufsichtsratsmandat von Herrn Stefan Radloff endete mit seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen zum 31. Januar 2001. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine langjährige und verdienstvolle Tätigkeit für das Unternehmen und im Aufsichtsrat. Zu seinem Nachfolger als Mitglied des Aufsichtsrats und Vertreter der Leitenden Angestellten der Gesellschaft wurde im Januar Herr Michael Ruth gerichtlich bestellt.

## **Jahresabschluss**

Den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG zum 30. September 2001, den nach den Vorschriften der US-GAAP unter Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 292a HGB aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Konzerns hat die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wir haben diese Unterlagen auch selbst geprüft.

Die Berichte der KPMG über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des nach den Vorschriften der US-GAAP aufgestellten Konzernabschlusses lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden zunächst in der Sitzung des Investitions- und Finanzausschusses am 9. November 2001 und in unserer Bilanzsitzung am 30. November 2001 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Wir hatten keine Einwendungen und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Wir haben den Bericht auch selbst geprüft. Wir erheben nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstandes und stimmen dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Infineon Technologies AG für ihren Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2001. Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat den Betriebsräten für ihre konstruktive Mitwirkung.

München, im November 2001

Für den Aufsichtsrat



Volker Jung

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2000 BIS 30. SEPTEMBER 2001

2000/2001

% VOM UMSATZ

1999/2000

In Mio. €

Umsatzerlöse	6.697		7.626
Umsatzkosten	(6.515)	(97,3)	(5.428)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>182</b>		<b>2.198</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.066)	(15,9)	(938)
Vertriebskosten	(242)	(3,6)	(170)
Allgemeine Verwaltungskosten	(221)	(3,3)	(192)
Sonstige betriebliche Erträge	119	1,8	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(41)		(4)
	<b>(1.269)</b>	<b>(18,9)</b>	<b>933</b>
Beteiligungsergebnis	780	11,8	18
Finanzergebnis	2		(50)
	<b>782</b>	<b>11,8</b>	<b>(32)</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(487)</b>	<b>(7,3)</b>	<b>901</b>
Erträge (Aufwendungen) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	52		(381)
<b>Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b>(435)</b>	<b>(6,5)</b>	<b>520</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0		(81)
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0		(32)
<b>Bilanzverlust (i. Vj. Bilanzgewinn)</b>	<b>(435)</b>	<b>(6,5)</b>	<b>407</b>

**BILANZ**

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2001	30.09.01	30.09.00
In Mio. €		
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	187	178
Sachanlagen		
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.141	1.798
Kumulierte Abschreibungen	(1.318)	(1.200)
	823	598
Finanzanlagen	5.388	4.814
	<b>6.398</b>	<b>5.590</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	338	264
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	2.178	2.297
Flüssige Mittel	8	244
	<b>2.524</b>	<b>2.805</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.928</b>	<b>8.395</b>
<b>Passiva</b>	<b>30.09.01</b>	<b>30.09.00</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.386	1.251
Kapitalrücklage	6.276	4.586
Andere Gewinnrücklagen	32	32
Bilanzverlust (i. Vj. Bilanzgewinn)	(435)	407
	<b>7.259</b>	<b>6.276</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Pensionen	138	121
Übrige Rückstellungen	481	868
	<b>619</b>	<b>989</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.022</b>	<b>1.108</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>17</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.928</b>	<b>8.395</b>

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001**

### **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies AG auf den 30. September 2001 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz haben wir zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

#### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal 5 Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Berichtszeitraum angeschaffte immaterielle Vermögensgegenstände werden zeitanteilig abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und unterliegen einer planmäßigen Abschreibung. Soweit steuerrechtlich möglich, schreibt die Gesellschaft Sachanlagevermögen mit den zulässigen Höchstätzen degressiv ab.

Bei Anschaffung oder Herstellung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgt die volle Jahres-AfA, bei Anschaffung oder Herstellung im zweiten Halbjahr erfolgt die halbe Jahres-AfA.

Die Gesellschaft geht von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode über, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

#### **Übersicht über die Nutzungsdauer der Sachanlagen**

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen u. Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	überwiegend 5 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Geringwertige Wirtschaftsgüter schreibt die Gesellschaft im Zugangsjahr voll ab.

Geleistete Anzahlungen und angefallene Teilerstellungskosten auf noch nicht fertiggestellte Investitionen unterliegen keiner Abschreibung.

Die Gesellschaft wendet die Festwertbewertung für Spezial- und Normalwerkzeuge an.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird.

### **Umlaufvermögen**

In den Vorräten werden Rohstoffe und Waren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten bewertet, die den steuerrechtlichen Vorschriften entsprechen. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten nicht einbezogen worden.

Für die Bewertung bestimmter Vorräte wird das Lifo-Verfahren angewendet. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten des Abschlussstichtages angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.

Unverzinsliche und innerhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr sind abgezinst.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Für bei der Gesellschaft bestehende Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen bilanziert. Der ausgewiesene Bilanzwert beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Zugrunde gelegt wurden bei der Bewertung der Rückstellung die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Diese Rückstellungen werden ratierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet.

Auf zeitlich befristete Unterschiede zwischen dem Handelsbilanzergebnis und dem steuerrechtlichen Einkommen grenzt die Gesellschaft latente Steuern auf der Basis der bei der Auflösung des Bewertungsunterschieds erwarteten Steuerbe- oder -entlastung ab.

In den sonstigen Rückstellungen bildet die Gesellschaft für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorge.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von dem Aktivposten „Vorräte“ abgesetzt.

### **Erlöse, Kosten und Aufwendungen**

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Lieferungen oder Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in voller Höhe nach Abzug der Fördermittel als Aufwand gebucht.



## Währungsumrechnung

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden zum Einbuchungskurs bzw. jeweils zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

## Währungs- und Zinsrisiken

Zur Sicherung des Unternehmens gegen Währungsrisiken werden im wesentlichen Devisentermingeschäfte, Währungs-Swaps sowie Optionen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken verwendet.

Bilanzpositionen in Fremdwährung werden vollständig gesichert, schwebende Geschäfte und geplante Umsätze innerhalb vorgegebener Risikolimits.

Derivative Finanzinstrumente, die für geplante Umsätze des nächsten Geschäftsjahrs und für sonstige schwebende Geschäfte abgeschlossen wurden, sind imparitätisch bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung umfasst die Werte des Berichtszeitraumes und des vergangenen Berichtsjahres.

## Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich nach Segmenten wie folgt, in Mio. €:

	BERICHTSJAHR	VORJAHR*
Automobil- und Industrieelektronik	1.109	833
Drahtgebundene Kommunikation	869	714
Drahtlose Kommunikation	1.240	1.372
Speicherprodukte	2.380	3.918
Sicherheits- und Chipkartensysteme	562	357
Optoelektronische Komponenten	302	264
Sonstiges	235	168
<b>Summe</b>	<b>6.697</b>	<b>7.626</b>

\*Vorjahresangaben wurden an die Berichtsstruktur des Geschäftsjahres 2001 angepasst.

Die Umsatzaufgliederung nach Abnehmergruppen stellt sich wie folgt dar, in Mio €:

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Umsätze mit Infineon Gesellschaften	3.749	4.950
Umsätze mit Siemens AG	686	617
Umsätze an Fremde über Landesgesellschaften der Siemens AG	58	349
Umsätze an Fremde direkt	2.204	1.710
<b>Summe</b>	<b>6.697</b>	<b>7.626</b>

Die Umsatzgliederung nach Regionen zeigt die folgende Tabelle, in Mio. €:

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Deutschland	1.657	1.430
Übriges Europa	2.079	2.556
Asien/Pazifik	1.898	2.333
Amerika	973	1.197
Übrige Regionen	90	110
<b>Summe</b>	<b>6.697</b>	<b>7.626</b>

Die Umsatzerlöse beinhalten Lizenzerträge in Höhe von Mio. € 31 (Vorjahr: Mio. € 23).

### Material- und Personalaufwand

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Materialaufwand und Personalaufwand wie folgt enthalten:

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
<b>Materialaufwand in Mio. €</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.618	4.533
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.468	1.196
<b>Summe</b>	<b>7.086</b>	<b>5.729</b>
<b>Personalaufwand in Mio. €</b>		
Löhne und Gehälter	639	606
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	96	87
Aufwendungen für Altersversorgung	20	19
<b>Summe</b>	<b>755</b>	<b>712</b>

Die durchschnittliche Anzahl und die Struktur der Mitarbeiter der Gesellschaft zeigen die folgenden Übersichten:

	ANZAHL BERICHTSJAHR	ANZAHL VORJAHR
München	6.774	5.938
Regensburg	3.300	3.171
Berlin	390	372
Sonstige Inland	374	352
<b>Summe</b>	<b>10.838</b>	<b>9.833</b>

	ANZAHL BERICHTSJAHR	ANZAHL VORJAHR
Leitende Angestellte	246	206
Außertarifliche Angestellte	2.109	1.752
Tarifangestellte	5.080	4.504
Summe Angestellte	7.435	6.462
Gewerbliche Mitarbeiter	3.403	3.371
<b>Summe</b>	<b>10.838</b>	<b>9.833</b>

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden nach Abzug der Fördermittel in voller Höhe als Aufwand gebucht. Von den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Zuschüsse in Höhe von Mio. € 25 (Vorjahr: Mio. € 23) abgesetzt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Verschmelzung.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Aktienausgabe im Juli 2001.

### Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis strukturiert sich im Geschäftsjahr 2000/2001 wie folgt:

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
In Mio. €		
Erträge aus Beteiligungen	32	18
Davon aus verbundenen Unternehmen	32	16
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	759	–
Abschreibungen auf Beteiligungen	(11)	–
<b>Summe</b>	<b>780</b>	<b>18</b>

Von den Gewinnen aus dem Abgang von Beteiligungen entfallen Mio. € 546 auf den Verkauf unserer Anteile an den Osram Opto Gesellschaften sowie Mio. € 203 aus dem Verkauf der Image und Video KG.

### Finanzergebnis

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
In Mio. €		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(78)	(133)
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>(50)</b>

Die Zinsergebnisse beinhalten Mio. € 49 Zinserträge und Mio. € 16 Zinsaufwendungen von verbundenen Unternehmen.

## Steuern

Als Ertragssteuern werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer ausgewiesen. Sonstige Steuern sind mit Mio. € 2 unter den Funktionskosten erfasst. Im Geschäftsjahr 2000/2001 betrifft der Steuerertrag die Verminderung der latenten Steuerpflichtung in Höhe von Mio. € 52.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2001

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 16 dargestellt.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im Berichtszeitraum von Mio. € 4.814 um Mio. € 574 auf Mio. € 5.388.

### Die Zugänge entstanden insbesondere durch den Zukauf von:

Newlogic Technologies, Lustenau, Österreich	Mio. €	22
Ramtron International Corporation, Colorado Springs, USA	Mio. €	32
Catamaran Communication Inc., San José, California, USA	Mio. €	271

Weitere Zugänge ergaben sich aus der Beteiligung an folgenden neu gegründeten Gesellschaften:

Ingentix GmbH & Co. KG, München	Mio. €	6
Ingentix Ltd., Netanya, Israel	Mio. €	14
Guardeonic Solutions AG, München	Mio. €	18
UMCi Pte Ltd, Singapore	Mio. €	66

Darüber hinaus sind die bereits bestehenden Beteiligungen an der sci-worx GmbH, Hannover, an der Infineon Technologies SC300 GmbH & Co. KG, Dresden, an der Comneon GmbH & Co. OHG, Nürnberg sowie an der Infineon Technologies Holding B.V., Den Haag, Niederlande erhöht worden.

Die Abgänge betreffen den Verkauf der Anteile an den Osram Opto Gesellschaften an die Osram GmbH mit dem Buchwert von Mio. € 18 sowie die an die Infineon Technologies Holding B.V. eingebrachte Beteiligung an der Ardent Technologies Inc., USA mit Mio € 40. Die Abschreibungen der Beteiligungen betreffen die Aristos Logic Corp., USA mit Mio. € 10.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

### Umlaufvermögen

VORRÄTE	BERICHTSJAHR	VORJAHR
In Mio. €		
1. Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	38	29
2. Erzeugnisse und Waren	303	237
3. Erhaltene Anzahlungen	(3)	(2)
<b>Summe</b>	<b>338</b>	<b>264</b>

## Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Struktur der Forderungen zeigt nachfolgende Übersicht:

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
In Mio. €		
Lieferungen und Leistungen	308	559
Verbundene Unternehmen	1.770	1.436
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	109
Sonstige Vermögensgegenstände	83	193
<b>Summe</b>	<b>2.178</b>	<b>2.297</b>

Die Restlaufzeit der Forderungen liegt bis auf Mio. € 32 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Mio. € 12 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, unter einem Jahr.

## Eigenkapital

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
In Mio. €		
Gezeichnetes Kapital	1.386	1.251
Kapitalrücklage	6.276	4.586
– davon aus Agiobeträgen	2.510	820
– davon aus anderen Zuzahlungen	3.766	3.766
Andere Gewinnrücklagen	32	32
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	(435)	407
<b>Summe</b>	<b>7.259</b>	<b>6.276</b>

## Grundkapital

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG beträgt am 30. September 2001 € 1.386.050.288 und setzt sich aus 693.025.144 auf den Namen lautende Stückaktien zum Nennbetrag von € 2 zusammen. Gegenüber dem Grundkapital des Vorjahres von € 1.251.003.014 hat sich das Grundkapital um € 135.047.274 durch Ausnutzung der Genehmigten Kapitalia I und III erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Februar 2000 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu erhöhen. Insgesamt bestehen noch zwei Genehmigte Kapitalia (Genehmigtes Kapital II und III) über insgesamt Mio. € 342,5, die bis zum 31. März 2004 durch Ausgabe neuer Aktien ausgenutzt werden können.

Der Vorstand hat von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung Gebrauch gemacht, aus dem Genehmigten Kapital I und III das Grundkapital durch Ausgabe von 67.523.637 auf den Namen lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 2 zu erhöhen. Im Detail wurde das Grundkapital wie folgt erhöht:

- 1) Die Grundkapitalerhöhung um € 886.976 durch Ausgabe von 443.488 Namensaktien erfolgte gegen Einbringung von 2.953.337 Aktien an der Ramtron International Corporation, Colorado Springs, USA. Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Betrag erhöht die Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.

- 2) Die Grundkapitalerhöhung um € 1.413.428 durch Ausgabe von 706.714 Namensaktien erfolgte gegen Einbringung sämtlicher Aktien an der Ardent Technologies Inc., Sunnyvale, USA. Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Betrag erhöht die Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.
- 3) Die Grundkapitalerhöhung um € 120.000.000 durch Ausgabe von 60.000.000 neuen Namensaktien gegen Bar-einlagen dient der Finanzierung von Investitionen. Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Betrag erhöht die Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.
- 4) Die Grundkapitalerhöhung um € 12.746.870 durch Ausgabe von 6.373.435 neuen Namensaktien erfolgte gegen Einbringung sämtlicher Aktien an der Catamaran Communication Inc., San José, California, USA. Der die Grundkapitalerhöhung übersteigende Betrag erhöht die Kapitalrücklage nach § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.

Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt bzw. erbracht. Die Aktien zum 30. September 2001 sind für das Geschäftsjahr 2000/2001 voll gewinnberechtigt. Die Kapitalerhöhungen sind sämtlich im Handelsregister eingetragen.

#### **Mitarbeiteraktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen u. ä.**

Der Vorstand der IFX AG hat gemäß dem Aktienoptionsplan 1999 und 2001 im Geschäftsjahr 2001 an Mitarbeiter der Gesellschaft und Mitarbeiter von Verbundunternehmen Optionen auf den Erwerb von je einer Aktie pro Option in Höhe von 6.013.060 Stück ausgegeben; davon sind nach Abzug der bereits verfallenen Optionen und der im Vorjahr gewährten Optionen am Bilanzstichtag 11.267.878 Optionen existent.

Wandelschuldverschreibungen und ähnliche Wertpapiere wurden im Berichtszeitraum von der Gesellschaft nicht begeben. Der Vorstand ist aber ermächtigt, Options- und Wandelschuldverschreibungen auszugeben.

#### **Kapitalrücklage**

Die Gesellschaft strukturiert die Kapitalrücklage nach der Art ihrer Entstehung:

Als Kapitalrücklage sind Agiobeträge, die bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden, und andere Zuzahlungen der Gesellschafter auszuweisen.

Gegenüber dem Vorjahresbestand hat sich die Kapitalrücklage von Mio. € 4.586 um Mio. € 1.690 auf Mio. € 6.276 erhöht. Diese Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

Durch die Barkapitalerhöhung wurde die Kapitalrücklage um Mio. € 1.380 erhöht. Durch Zugänge von Beteiligungen im Berichtszeitraum wurde die Kapitalrücklage um Mio. € 310 erhöht. Diese Erhöhung resultiert aus dem Zugang von:

Ramtron International Corporation, Colorado Springs, USA zu Mio. € 20,  
Ardent Technologies Inc., Sunnyvale, USA zu Mio. € 38,  
Catamaran Communication Inc., San José, California, USA zu Mio. € 252.

#### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß Satzung bis zu Mio. € 175 bedingt erhöht.

### Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil über Mio. € 4 (Vorjahr: Mio. € 5) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen steuerrechtliche Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen sowie steuerfreie Rücklagen gemäß § 6b Einkommensteuergesetz, § 4 Fördergebietsgesetz, § 14 Berlinförderungsgesetz, § 7d Einkommensteuergesetz. Der Sonderposten löst sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über Mio. € 1 enthält die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung.

### Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen von Mio. € 481 (i. Vj. Mio. € 868) entfallen auf latente Steuern (Mio. € 203 gegenüber Mio. € 266 im Vorjahr) sowie auf abgegrenzte Aufwendungen aus dem Personalbereich und aus dem laufenden Geschäft. Für Restrukturierungsaufwendungen wurden Mio. € 44 zurückgestellt.

### Verbindlichkeiten

Die bilanzierten Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr und gliedern sich wie folgt.

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
In Mio. €		
Lieferungen/Leistungen	274	218
Verbundene Unternehmen	432	385
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92	196
Sonstige	224	309
Davon aus Steuern	82	68
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	60	67
<b>Summe</b>	<b>1.022</b>	<b>1.108</b>

Am Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für Immobilien-Objekte sowie aus langfristigen Mietverträgen für Anlagegegenstände. Nach den vertraglichen Bedingungen sind der Gesellschaft die Leasing-Objekte nicht als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen. Die Verpflichtungen aus den geschlossenen Leasing- und Mietverträgen belaufen sich innerhalb des nächsten Jahres auf Mio. € 50 und für den Zeitraum zwischen 2 und 5 Jahren auf insgesamt Mio. € 141. Davon entfallen auf verbundene Unternehmen Mio. € 36 bzw. Mio. € 95.

Im Zuge der Gründung des UMCi Gemeinschaftsunternehmens mit UMC hat sich Infineon verpflichtet, nach dem 30. September 2001 spezielle Technologie und Bareinlagen im Gesamtwert von Mio. US-\$ 481 zu erbringen. Zusätzlich hat Infineon eine Abnahmevereinbarung mit dem Gemeinschaftsunternehmen abgeschlossen, die eine Mindestabnahmeverpflichtung enthält.

Die Vereinbarungen mit den Mitgesellschaftern der Infineon Technologies SC300 GmbH & Co. KG, Dresden beinhalten für Infineon sowohl das Recht als auch die Verpflichtung (Put and Call-Optionen), auf Verlangen der Partner bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen deren Anteile (Mio. € 168) an der SC300 zu erwerben. Bei Optionsausübung, die erstmals in 2004 erfolgen kann, ist als Kaufpreis die ursprüngliche Einlage zzgl. einer jährlichen Verzinsung zwischen 11 % und 15 % zu zahlen.

Infineon ist mit verschiedenen Zulieferern Vereinbarungen eingegangen, die der Gesellschaft Kapazitäten zur Produktion und zum Testen von Halbleiterprodukten garantieren. Diese verlängerbaren Vereinbarungen besitzen grundsätzlich eine Vertragslaufzeit von ein oder zwei Jahren und beinhalten jeweils Mindestabnahmemengen und Preiszusagen. Zusätzlich hat sich Infineon gegenüber ProMOS und ALTIS vertraglich verpflichtet, 38 % bzw. 50 % der Jahresproduktion zu Marktpreisen abzunehmen.

Schließlich bestehen Verpflichtungen aus Transferpreisvereinbarungen mit verbundenen Unternehmen.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Abgegrenzt wurden Erträge aus Lizenzverträgen, die vereinbarte Leistungen der Infineon Technologies im kommenden Geschäftsjahr betreffen.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr Mio. € 0,5. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils 1.500 Wertsteigerungsrechte. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr feste Gehaltsbestandteile in Höhe von Mio. € 1,2 bezogen und 345.000 Aktienoptionen erhalten. Die Aktienoptionen des Vorstands sowie die Wertsteigerungsrechte des Aufsichtsrats wurden im November 2000 nach den Regelungen des Long-Term-Incentive-Plans 1999 ausgegeben. Der Wert pro Option bzw. Wertsteigerungsrecht, wenn nach den gleichen Grundsätzen wie Aktienoptionen bewertet, betrug zum Ausgabezeitpunkt € 25,20. Die im Vorjahr für variable Bezüge des Vorstands gebildete Rückstellung wurde im Geschäftsjahr 2000/01 nicht voll in Anspruch genommen und ein Teilbetrag von Mio. € 0,5 aufgelöst.

### **Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von Mio. € 591, wovon Mio. € 584 auf Kreditbürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen entfallen.

Im Wesentlichen sind dies eine Zahlungsgarantie in Höhe von Mio. € 313 gegenüber Kreditinstituten in Form einer Rückhaftungserklärung im Zusammenhang mit gewährten Zuschüssen für die Fertigungsstätte in Dresden sowie eine Zahlungsgarantie für ProMOS in Höhe von Mio. US-\$ 145.

Weiterhin hat Infineon zusammen mit IBM für den Fall, dass die Refinanzierung des von dem gemeinsam betriebenen Gemeinschaftsunternehmen ALTIS als Zwischenfinanzierung aufgenommenen Darlehens in Höhe von Mio. € 450 nicht bis zum 28. Dezember 2001 abgeschlossen ist, die Rückzahlung dieses Darlehens zugesichert.

### **Konzernabschluss**

Die Infineon AG stellt einen Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften der US-GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

### **Angabe gemäß § 160 Nr. 8 AktG**

Der Siemens Pension Trust e.V. hat uns mitgeteilt, dass er am 26.04.2001 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Infineon Technologies AG überschritten habe. Die Höhe des Stimmrechtsanteils betrage 15 %. Dem Siemens Pension Trust e.V. gehören nach der Mitteilung 93.825.225 Aktien, die die gleiche Zahl von Stimmrechten vermitteln.



## Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN 01.10.00	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN
In Mio. €			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Geschäfts- oder Firmenwert	368	83	0
	368	83	0
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122	32	4
Technische Anlagen und Maschinen	916	199	144
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	548	120	54
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	212	107	(202)
	1.798	458	0
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.356	506	8
Beteiligungen	290	156	(8)
Wertpapiere des Anlagevermögens	166	1	0
Sonstige Ausleihungen	2	0	0
	4.814	663	0
<b>Summe</b>	<b>6.980</b>	<b>1.203</b>	<b>0</b>

ABGÄNGE	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN 30.09.01	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT 30.09.01	BUCHWERT 01.10.00	ABSCHREIBUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES
0	451	(264)	187	178	(74)
0	451	(264)	187	178	(74)
(3)	156	(94)	62	32	(5)
(67)	1.191	(761)	430	214	(121)
(45)	677	(463)	214	140	(92)
0	116	0	116	212	0
(115)	2.141	(1.318)	823	598	(219)
(41)	4.829	0	4.829	4.356	0
(36)	402	(11)	391	289	(11)
0	167	0	167	166	0
(1)	1	0	1	2	0
(78)	5.399	(11)	5.388	4.814	(11)
(193)	7.991	(1.593)	6.398	5.590	(304)

(Abweichungen der Summen durch Rundungsdifferenzen möglich)

## Wesentliche Verbundene/Assoziierte Unternehmen

STAND 30.09.01	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS N. STEUERN	KAPITALANTEIL
	IN MIO. €	IN MIO. €	IN %
<b>I. Verbundene Unternehmen</b>			
<b>1. Verbundene Unternehmen/Inland (Affiliated companies/Germany)</b>			
eupec europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter GmbH & Co. KG, Warstein-Belecke	51,3	23,1	100
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden	261,7	106,2	100
Infineon Technologies SC300 GmbH & Co. KG, Dresden	38,2	(240,4)	87
<b>2. Verbundene Unternehmen/Ausland (Affiliated companies/International)</b>			
<b>Europa</b>			
Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, The Netherlands	3.851,9	143,2	100
Infineon Technologies – Fabrico de Semicondutores Portugal S.A., Vila do Conde, Portugal	91,4	13,9	100
Infineon Technologies France S.A.S., Saint-Denis, France	180,8	5,5	100
Infineon Technologies Austria AG, Villach, Austria	702,5	23,3	100
Infineon Technologies Trutnov s.r.o., Trutnov, Czech Republic	1,3	0,6	100
Infineon Technologies U.K. Ltd., Bracknell, U.K.	6,6	4,6	100
<b>USA</b>			
Infineon Technologies Holding North America Inc., Wilmington, Delaware, USA	402,9	8,7	100
Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA	58,2	36,4	100
Infineon Technologies Richmond LP, USA	256,5	43,4	100
Catamaran Communication Inc., San José, USA	167,0	(61,9)	100
<b>Asien</b>			
Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore	164,8	26,0	100
Infineon Technologies (Malaysia) Sdn. Bhd., Malacca, Malaysia	47,0	(28,5)	100
Infineon Technologies (Integrated Circuit) Sdn. Bhd., Malacca, Malaysia	84,2	41,6	100
Infineon Technologies Japan K.K., Tokyo, Japan	10,0	1,4	100
<b>II. Assoziierte Unternehmen</b>			
<b>Sonstige Beteiligungen/Ausland (Associated and related companies/International)</b>			
ALTIS Semiconductor S.N.C., Essonnes, France	386,9	21,4	50
ProMOS Technologies Inc., Hsinchu, Taiwan	1.312,9	213,2	33
UMCi Pte. Ltd., Singapore (neu gegründet)	236,4		27

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgte für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

## Kapitalflussrechnung

GESCHÄFTSJAHR 01.10.2000–30.09.2001

BERICHTSJAHR

VORJAHR

In Mio. €

Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	(435)	520
Abschreibungen auf Anlagevermögen	304	228
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) der Rückstellungen	(372)	395
Ergebnis aus Anlageabgängen	(766)	(3)
Erhöhung der Vorräte	(74)	(67)
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) der Forderungen	917	(627)
Erhöhung (i. Vj. Verminderung) der Verbindlichkeiten	4	(167)
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>(422)</b>	<b>279</b>
Sachanlageinvestitionen (einschl. immaterieller Vermögensgegenstände)	(540)	(543)
Finanzanlageinvestitionen	(338)	(634)
Konzernfinanzierung	(717)	(666)
Erlöse aus Anlagenabgängen	857	15
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(738)</b>	<b>(1.828)</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen an assoziierten Unternehmen	(169)	169
Erhöhung des Grundkapitals und der Kapitalrücklage	1.500	828
Dividendenzahlung	(407)	
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>924</b>	<b>997</b>
<b>Veränderung der Liquidität</b>	<b>(236)</b>	<b>(552)</b>
<b>Liquidität am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>244</b>	<b>796</b>
<b>Liquidität am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8</b>	<b>244</b>

## **DER VORSTAND DER INFINEON TECHNOLOGIES AG**

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.09.2001)

### **Dr. Ulrich Schumacher**

Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer

Externe Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats

– Deutsche Bahn AG, Berlin

### **Konzernmandate**

Vorsitzender des Board of Directors

– Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur

– Infineon Technologies Japan K.K., Tokyo, Japan

– Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA

Vorsitzender des Aufsichtsrats

– Infineon Technologies Austria AG, Villach, Österreich

### **Peter Bauer**

Mitglied des Vorstands und Chief Sales and Marketing Officer

Externe Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats

– Siemens VDO Automotive AG, München

### **Konzernmandate**

Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors

– Infineon Technologies Japan K.K., Tokio, Japan

Mitglied des Board of Directors

– Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur

– Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA

– Infineon Technologies Savan Ltd., Netanya, Israel

– Infineon Technologies U.K. Ltd., Bracknell, Großbritannien

### **Peter J. Fischl**

Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer

### **Konzernmandate**

Mitglied des Board of Directors

– Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur

– Infineon Technologies Japan K.K., Tokio, Japan

– Infineon Technologies North America Corp., Wilmington, Delaware, USA

Mitglied des Aufsichtsrats

– Infineon Technologies Austria AG, Villach, Österreich

Mitglied der Gesellschafterdelegation

– Osram Opto Semiconductors GmbH & Co. OHG, Regensburg

**Dr. Sönke Mehrgardt**

Mitglied des Vorstands und Chief Technology Officer

Externe Mandate

Mitglied der Aufsichtsräte

– Loewe AG, Kronach

– Loewe Opta GmbH, Kronach

**Konzernmandate**

Vorsitzender der Gesellschafterdelegation

– Infineon Technologies Orion GmbH, München

**Dr. Andreas von Zitzewitz**

Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer

Externe Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats

– Steag Hamatech AG, Sternenfels

**Konzernmandate**

Mitglied des Board of Directors

– Infineon Technologies Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur

– Infineon Technologies – Fabrico de Semicondutores Portugal S.A., Vila do Conde, Portugal

– Infineon Technologies Richmond Limited Partnership, Wilmington, Delaware, USA

– ProMOS Technologies Inc., Hsinchu, Taiwan

Vorsitzender der Gesellschafterdelegationen

– Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden

– Eupec GmbH & Co. KG, Warstein-Belecke

Präsident (in Vertretung der Infineon Technologies AG)

– Infineon Technologies France S.A.S., Saint-Denis, Frankreich

– Infineon Technologies Holding France S.A.S., Saint-Denis, Frankreich

**DER AUFSICHTSRAT DER INFINEON TECHNOLOGIES AG**

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.09.2001)

**Dr. Eng. h.c. Volker Jung**<sup>1, 2, 3</sup>

Mitglied des Vorstands der Siemens AG

Vorsitzender

**Weitere Mandate**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der EPCOS AG, München; Mitglied der Aufsichtsräte der Direkt Anlage Bank AG, München; der MAN AG, München sowie der Messe München GmbH, München

**Konzernmandate**

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Siemens A.E., Athen/Griechenland; Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Siemens Ltd., Johannesburg/Südafrika; Mitglied des Board der Siemens Information and Communication Networks Inc., Boca Raton/Florida/USA

**Alfred Eibl\* 1, 2, 3**

Stellvertretender Vorsitzender

Mitglied des Betriebsrats München Balan-/St.-Martin-Straße

**Dr. h.c. Martin Kohlhausen 1**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG

Stellvertretender Vorsitzender

**Weitere Mandate**

Mitglied der Aufsichtsräte der Bayer AG, Leverkusen; der Heraeus Holding GmbH, Hanau; der HOCHTIEF AG, Essen; der KarstadtQuelle AG, Essen; der Linde AG, Wiesbaden; der Schering AG, Berlin; der ThyssenKrupp AG, Düsseldorf sowie der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, Stuttgart

**Ender Beyhan\***

Mitglied des Gesamtbetriebsrats;

Mitglied des Betriebsrats München-Perlach

**Johann Dechant\***

Mitglied des Betriebsrats Regensburg West

**Dr. Joachim Faber**

Mitglied des Vorstands der Allianz AG

**Weitere Mandate**

Mitglied der Aufsichtsräte der Berlinwasser Holding AG, Berlin sowie der Societa Metallurgica Italiana S.p.A., Florenz/Italien

**Konzernmandate**

Vorsitzender der Aufsichtsräte der Allianz Asset Management GmbH, München; der Allianz Bauspar AG, München sowie der Allianz Vermögens-Bank AG, Augsburg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Universal-Leasing-GmbH, Augsburg; Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Capital Partners GmbH, München; Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Allianz Risk Transfer, Zürich/Schweiz; Mitglied der Verwaltungsräte der IRC International Reinsurance Company S.A., Luxemburg sowie der RASBANK S.p.A., Mailand/Italien

**Heinz Hawreliuk\***

Leiter der Abteilung Unternehmensmitbestimmung der IG Metall

**Weitere Mandate**

Mitglied der Aufsichtsräte der Astrium GmbH, Ottobrunn bei München; der DaimlerChrysler Aerospace AG, München; der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG, München; der Eurocopter Deutschland GmbH, Donauwörth sowie der Siemens AG, Berlin und München

**Klaus Luschtinetz\***

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats;

Vorsitzender des Betriebsrats München Balan-/St.-Martin-Straße

**Weitere Mandate**

Mitglied des Verwaltungsrats der Siemens Betriebskrankenkasse, München

**Heinz-Joachim Neubürger\*<sup>2, 3</sup>**

Mitglied des Vorstands der Siemens AG

**Weitere Mandate**

Mitglied der Aufsichtsräte der Allianz Versicherungs AG, München; der Bayerische Börse AG, München sowie der HVB Real Estate Bank AG, München; Mitglied des Board der Merrill Lynch & Co., Inc., New York/USA; Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Münchener Handelsverein Holding GmbH & Co. KG, München

**Konzernmandate**

Vorsitzender der Aufsichtsräte der Atecs Mannesmann AG, Düsseldorf; der Mannesmann Demag Krauss-Maffei AG, München; der Siemens Kapitalanlagegesellschaft mbH, München sowie der TELA Versicherungs AG, München; Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Siemens Corporation, New York/USA; Mitglied des Board der Siemens Ltd. China (SLC), Beijing/VR China; Vorsitzender des Beirats der Siemens Real Estate GmbH & Co. oHG, München; Managing Director der Siemens Western Finance N.V., Willemstad/Curaçao

**Stefan Radloff\*<sup>4</sup>**

(bis 31. Januar 2001)

Senior Vice President, Accounting and Financial Reporting; Vertreter der Leitenden Angestellten

**Dr. Eberhard Rauch**

Mitglied des Vorstands der HypoVereinsbank AG

**Weitere Mandate**

Vorsitzender der Aufsichtsräte der INVEOS AG, Hamburg sowie der Kennametal Hertel AG, Fürth; Mitglied der Aufsichtsräte der ADA-HAS IT Management AG, Willich; der Bionorica Arzneimittel AG, Neumarkt sowie der Koenig & Bauer AG, Würzburg; Mitglied des Board of Directors der Clearstream International S.A., Luxemburg

**Konzernmandate**

Vorsitzender der Aufsichtsräte der DAB bank AG, München; der Norisbank AG, Nürnberg sowie der PlanetHome AG, München; Mitglied der Aufsichtsräte der Bank Austria AG, Wien/Österreich sowie der Vereinsbank Victoria Bauspar AG, München; Vorsitzender des Verwaltungsrats der HVB Informations-Verarbeitungs-GmbH, München; Mitglied des Verwaltungsrats der Adfincon GmbH, Hamburg

**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ingolf Ruge**

Professor an der Technischen Universität München

**Weitere Mandate**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der WorkX AG, Hofolding; Mitglied der Aufsichtsräte der Schneider Electronics AG, Türkheim; der Schneider Laser Technologies AG, Gera sowie der Schneider Technologies AG, Türkheim

**Michael Ruth\*<sup>4</sup>**

(ab 1. Februar 2001)

Kaufmännischer Leiter des Geschäftsbereichs Mobile Kommunikation; Vertreter der Leitenden Angestellten

**Gerd Schmidt\*<sup>2</sup>**

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats;

Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg West



**Sibylle Wankel\***

Bezirkssekretärin der IG Metall Bayern

**Weitere Mandate**

Mitglied der Aufsichtsräte der Vaillant GmbH, Remscheid sowie der Zeppelin GmbH, Garching bei München

**Prof. Dr. Claus Weyrich**

Mitglied des Vorstands der Siemens AG

**Weitere Mandate**

Mitglied des Aufsichtsrats der Heraeus Holding GmbH, Hanau

**Konzernmandate**

Vorsitzender des Board der Siemens Corporate Research, Princeton/USA

**Dr.-Ing. Klaus Wucherer**

Mitglied des Vorstands der Siemens AG

**Weitere Mandate**

Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Messe AG, Hannover

**Konzernmandate**

Mitglied des Aufsichtsrats der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, München; Vorsitzender der Verwaltungsräte der Siemens Ltd., Peking, VR China; der Siemens E&A, Atlanta/USA; der Siemens K.K., Tokio/Japan sowie der Yaskawa Siemens Automation & Drives/YSAD, Tokio/Japan; Mitglied der Verwaltungsräte der Eviop-Tempo, Athen/Griechenland; der Siemens Building Technologies, Zürich/Schweiz sowie der Siemens Ltd., Mumbai/Indien

<sup>1</sup> Mitglied des Präsidialausschusses

<sup>2</sup> Mitglied des Vermittlungsausschusses

<sup>3</sup> Mitglied des Investitions- und Finanzausschusses

<sup>4</sup> Herr Ruth wurde vom Gericht bestellt und ersetzt Stefan Radloff nach dessen Ausscheiden Anfang 2001

\* Arbeitnehmervertreter

\*\* Wenn nicht vorher durch ein gewähltes Mitglied ersetzt

München, den 22.10.2001

Infineon Technologies AG

Der Vorstand

Dr. Ulrich Schumacher

Peter Bauer

Peter Fischl

Dr. Sönke Mehrgardt

Dr. Andreas von Zitzewitz

## **LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT DER INFINEON TECHNOLOGIES AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001 VOM 1. OKTOBER 2000 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2001**

Dieser zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht (Lagebericht) sollte im Zusammenhang mit den Konzernfinanzdaten und den Konzernanhangsangaben, die an anderer Stelle stehen, gelesen werden. Die geprüften Konzernabschlüsse basieren auf einer Reihe von Annahmen, die detaillierter in den Konzernanhangsangaben 1 (Beschreibung der Geschäftstätigkeit, der Gründung und der Grundlagen der Darstellung) und 2 (Bilanzierung und Bewertung) dargestellt sind.

Da die Infineon Technologies AG („Infineon“ oder die „Gesellschaft“) Teil des konzernweiten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingnetzwerks ist, wird der Lagebericht der Infineon Technologies AG mit dem des Infineon Konzerns zusammengefasst.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Infineon übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikofaktoren“ und in weiteren Bereichen in diesem Bericht beschrieben.

### **Signifikante Entwicklungen während des Geschäftsjahres**

- Schwerer Markteinbruch im Halbleitermarkt sowie schwache Weltwirtschaftslage
- Dramatischer Rückgang der Preise bei Speicherprodukten
- Nachfrage nach drahtlosen Kommunikationsprodukten aufgrund schwierigen Marktumfeldes erheblich beeinträchtigt
- Signifikante Umsatzrückgänge in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2001 mit Verlusten in allen Geschäftsbereichen mit Ausnahme von Automobil- und Industrieelektronik
- Weiterhin Wachstum in unserem Geschäft mit Automobil- und Industrieelektronik
- Maßnahmenpaket zur Kosteneinsparung von mehr als 1 Mrd. Euro in Umsetzung
- Weiterhin Investitionen in Forschung und Entwicklung und in die Einführung der 300-Millimeter-Technologie
- Weitere Portfolio-Optimierungen durch strategische Investitionen und die Veräußerung nichtstrategischer Aktivitäten
- Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 Mrd. Euro trotz angespannten Kapitalmarktumfeldes erfolgreich platziert

### **Schwache Weltkonjunktur und drastischer Rückgang der Halbleiterpreise**

Im Jahr 2000 konnte mit 3,9 Prozent das höchste Wirtschaftswachstum der letzten 10 Jahre verzeichnet werden. Beginnend im Herbst 2000 in den USA, hat der Rückgang der Konjunktur im Kalenderjahr 2001 auch die europäische und die asiatische Wirtschaft erfasst. Besonders schwer betroffen hiervon war der traditionell stark konjunkturabhängige Technologiesektor und insbesondere der Halbleiter- und Kommunikationsmarkt. Die dramatischen Ereignisse des 11. September 2001 in New York und Washington haben in einer bereits schwachen Weltwirtschaftslage zusätzliche Unsicherheiten hervorgerufen.

Der Umfang des Rückgangs im Technologiesektor wurde jedoch zunächst unterschätzt. So wurde von führenden Marktforschungsinstituten für den Halbleiterbereich (wie zum Beispiel Gartner Dataquest) noch im Herbst letzten Jahres ein Wachstum für das Kalenderjahr 2001 von über 25 Prozent prognostiziert. Im September 2001 erwartet Gartner Dataquest für das Kalenderjahr 2001 jedoch einen Rückgang der weltweiten Halbleiterumsätze um 26 Prozent auf 168 Mrd.

US-Dollar. Der Markt bei Nicht-Speicherprodukten – Logikchips, analogen, diskreten und optischen Komponenten – soll demnach im Vergleich zu 2000 um 21 Prozent sinken. Besonders schwer betroffen war hier der Mobilfunkbereich, dessen weltweiter Umsatz im Vergleich zum Vorjahr in 2001 voraussichtlich um etwa 30 Prozent zurückgehen wird. Der Gesamtumsatz im Speicherchip-Markt, der DRAMs, SRAMs und nichtflüchtige Speicher (z.B. Flash-Memories) umfasst und im Kalenderjahr 2000 etwa 28 Prozent des gesamten Halbleitermarktes entsprach, soll im Kalenderjahr 2001 sogar um 43 Prozent zurückgehen. Der am Spotmarkt erzielbare Preis für den 128-Mbit-Speicherchip reduzierte sich von 15,00 US-Dollar im September 2000 um 90 Prozent und notierte Ende September 2001 bei 1,45 US-Dollar.

### **Deutlicher Rückgang bei Umsatz und EBIT**

Im Berichtsjahr 2001 erzielten wir einen Umsatz von 5.671 Mio. Euro, was einem Rückgang um 22 Prozent entspricht (Vorjahr: 7.283 Mio. Euro). Unser Konzernjahresfehlbetrag belief sich im Geschäftsjahr 2001 auf 591 Mio. Euro im Vergleich zu einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 1.126 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Verlust je Aktie von 0,92 Euro, verglichen mit einem Gewinn je Aktie von 1,83 Euro im Geschäftsjahr 2000. Im Gegensatz zum Ergebnis vor Zinsen, vor Abzug auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile und Steuern (EBIT) in Höhe von 1.670 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2000 musste im Geschäftsjahr 2001 ein negatives EBIT von 1.024 Mio. Euro ausgewiesen werden. Die stark rückläufige Nachfrage sowie Produktpreise, welche im Laufe des Geschäftsjahres in vielen Bereichen einen kontinuierlichen Rückgang verzeichnen mussten, haben Umsatz und EBIT aller Bereiche mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Automobil- und Industrieelektronik negativ beeinflusst.

### **Umfangreiches Kostensenkungsprogramm in Umsetzung**

Angesichts der anhaltenden Schwäche des Technologiesektors hat Infineon im Juli 2001 ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm beschlossen. Das Programm mit dem Namen Impact soll insgesamt Kostenreduzierungen von mehr als 1 Mrd. Euro bewirken.

Hierzu werden die Geschäftsprozesse und Kostenstrukturen in allen Unternehmensfunktionen analysiert und weitreichende Verbesserungen zur Kostenreduzierung angestoßen. Darunter fällt auch der Abbau von circa 5.000 Mitarbeitern weltweit. Zusätzlich wird seit Oktober 2001 in den Werken Regensburg und München Kurzarbeit eingeführt. In diesem Zusammenhang fielen im vierten Quartal 2001 Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von 117 Mio. Euro an.

Zusätzlich wurden die Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr von ursprünglich geplanten 2,8 Mrd. Euro auf 2,3 Mrd. Euro gekürzt. Die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2002 wurden auf derzeit rund 0,9 Mrd. Euro zurückgenommen.

Ebenso planen wir für das Geschäftsjahr 2002 mit niedrigeren Forschungs- und Entwicklungsausgaben. Trotzdem bleibt es unser erklärtes Ziel, auch in einem derzeit rückläufigen Halbleitermarkt an Investitionen in strategische Projekte festzuhalten. Nur durch kontinuierliche Investitionen über die Marktzyklen hinweg können wir die Chancen des nächsten Aufschwungs voll nutzen.

### **Zukunftssicherung durch weiterhin hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 1.189 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2001, einschließlich Aufwendungen für erworbene, nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte, fließen im Wesentlichen in die Entwicklung von Produkten der nächsten Generation für Infineons Zielmärkte – wie zum Beispiel neueste DRAM-Technologien, optische 10- und 40-Gigabit-Netze, 2,5G-Mobilfunk (GPRS) und 3G-(UMTS) Mobilfunk und andere neue Technologien.

Daneben entwickelte Infineon ihre Produktionstechnologien für Halbleiter weiter und erweiterte ihr Portfolio an universell einsetzbaren Prozessormodulen.

Durch strategische Forschung sowie gezielte operative Entwicklungsaktivitäten setzen wir Maßstäbe und bestimmen den Fortschritt der Halbleiterindustrie entscheidend mit. Dabei werden strategische Projekte in Kooperation mit anderen Chip-Herstellern sowie mit Partnern aus anderen Technologiebereichen durchgeführt. Derartige Partnerschaften erlauben es uns, sowohl Entwicklungskosten als auch -risiken zu teilen sowie neue Technologien schneller am Markt zur Verfügung zu stellen.

### **Neue strategische Investitionen**

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2001 übernahmen wir die Geschäftsaktivitäten der Sican GmbH, eines der größten unabhängigen Designhäuser Europas für Kommunikations-ICs, für 10 Mio. Euro. Die Akquisition ermöglicht uns den Zugang zur Entwicklung und Vermarktung von System-on-Chip-Lösungen für die sichere drahtlose und drahtgebundene Kommunikation und ergänzt damit die Geschäftsbereiche Drahtlose Kommunikation, Drahtgebundene Kommunikation und Sicherheits- und Chipkarten-ICs.

Im März 2001 erwarben wir etwa 20 Prozent der Geschäftsanteile an Ramtron International Corporation in Colorado Springs, USA, durch die Ausgabe eigener Aktien im Wert von 21 Mio. Euro und 11 Mio. Euro in bar. Außerdem trafen wir mit Ramtron eine zusätzliche gegenseitige Lizenzvereinbarung, durch die Infineon eine Lizenz der FRAM-Technologie von Ramtron erhält und Ramtron der Zugriff auf spezielle Infineon Technologien bezüglich der Fertigung von FRAM-Speichern ermöglicht wird.

Im Oktober 2000 vereinbarten wir den Erwerb sämtlicher Anteile an der Firma Ardent Technologies mit Sitz in Sunnyvale, USA, zu einem Kaufpreis von 39 Mio. Euro in eigenen Aktien. Ardent baut unsere Expertise im Bereich des LAN-Switching aus. Die Akquisition erlaubt es uns, unser Produktportfolio im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation in den Bereichen hochintegrierter Fast-Ethernet- und Gigabit-Ethernet-Switching-Bausteine zu erweitern und unsere Präsenz im Halbleitermarkt für lokale Unternehmensnetzwerke (LAN) zu stärken. Als Folge des dramatischen Rückgangs im Internet-basierten LAN-Switching-Markt in der zweiten Hälfte von 2001 und einer erneuten Bewertung dieses Marktes wurde einer großen Anzahl der Ardent Mitarbeiter gekündigt und ein wesentlicher Anteil der erworbenen Technologie aufgegeben. Die hierfür entstandenen Wertberichtigungen betragen etwa 14 Mio. Euro.

Zur Stärkung der optischen Netzwerkfähigkeiten im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation erwarb Infineon im Juli 2001 den Netzwerkspezialisten Catamaran Communications Inc. mit Sitz in San José, Kalifornien, für 246 Mio. Euro in eigenen Aktien. Catamaran ist führend in der Entwicklung von ICs für die nächste Generation von 40-Gbit/s-Komponenten und des schnell wachsenden 10-Gbit/s-Segments für den Markt optischer Netzwerke.

### **Kooperationen**

Im März 2001 ist Infineon mit United Microelectronics Corporation (UMC) und einem weiteren Investor eine Kooperation zum Bau und Betrieb einer 300-Millimeter-Halbleiter-Fertigung in Singapur eingegangen. Als Gegenleistung für die Bar-einlage in Höhe von circa 59 Mio. US-Dollar im April 2001 und die Verpflichtung zur Einbringung unserer Technologien sowie Bareinlagen von insgesamt 481 Mio. US-Dollar über die nächsten zwei Jahre wird Infineon 30 Prozent der Anteile an dem UMCi Joint Venture erhalten. Das Gemeinschaftsunternehmen UMCi wird IC-Foundry-Services anbieten und Infineon hat sich verpflichtet, bestimmte Produktionsmengen abzunehmen.

Zusammen mit Saifun Semiconductors Ltd., Israel, hat Infineon im Mai 2001 das Gemeinschaftsunternehmen Ingentix mit Sitz in Israel und Deutschland gegründet. Ingentix wird Flash-Speicherprodukte entwickeln, fertigen und vermarkten, die auf Saifuns NROM (Nitrided Read Only Memory)-Technologie basieren. Ingentix wird sich zunächst auf die Entwicklung von MultiMediaCard-Speicherprodukten konzentrieren. Infineon erhielt für die Bareinlage von 17 Mio. US-Dollar 51 Prozent der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen.

### **Weitere Portfolio-Optimierungen**

Um uns verstärkt auf unser Kerngeschäft zu fokussieren, bewerten wir fortwährend unser Geschäftsportfolio und haben Aktivitäten veräußert, die nicht zum Kerngeschäft zählen. Dabei haben wir im Geschäftsjahr 2001 insgesamt 911 Mio. Euro Erlöst.

Im Oktober 2000 veräußerte Infineon ihre Image & Video- Unterhaltungselektronik-Aktivitäten für 250 Mio. Euro in bar an die Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, mit einem Veräußerungsgewinn vor Steuern in Höhe von 202 Mio. Euro.

Im Juli 2001 hat Infineon den Verkauf ihres Infrarotkomponenten-Geschäfts mit Vishay Intertechnology Inc. in einem Zwei-Stufen-Plan für rund 120 Mio. US-Dollar vereinbart. Der Verkauf der ersten Anteile fand im August 2001 statt und brachte einen Veräußerungsgewinn vor Steuern in Höhe von 26 Mio. Euro. Die verbleibenden Anteile werden voraussichtlich 2002 für eine Restzahlung von 42 Mio. US-Dollar übertragen.

Im August 2001 hat Infineon die Anteile in Höhe von 49 Prozent an ihrem Osram Opto Semiconductor GmbH & Co. OHG Joint Venture für 565 Mio. Euro in bar an ihren Vertragspartner Osram GmbH, München, eine Siemens Tochtergesellschaft, verkauft. Aufgrund der anzuwendenden Bilanzierungsvorschriften nach US-GAAP wird dies als Transaktion von Gesellschaften unter einheitlicher Führung bilanziert. Der Veräußerungsgewinn nach Steuern in Höhe von 392 Mio. Euro wird demnach als Kapitaleinlage behandelt und ist damit in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen.

### **Optimierung der Fertigungskapazitäten und Einkaufsaktivitäten fortgesetzt**

Aufgrund der zyklischen Natur des Halbleitermarktes besteht die ständige Herausforderung, Fertigungskapazitäten entsprechend der Marktnachfrage abzustimmen. Während des Geschäftsjahres 2000 waren die meisten unserer Produktionsstätten voll ausgelastet. Im Gegensatz dazu hat die zunehmende Marktschwäche im Geschäftsjahr 2001 zur Unterauslastung einiger Nicht-Speicher-Fertigungsstätten, einschließlich unseres ALTIS Joint Venture, geführt. Ohne eine wesentliche Steigerung der Nachfrage werden diese Fertigungen weiterhin mit einer geringeren Auslastung fahren und die Stückkosten infolgedessen steigen.

Aufgrund unserer Erwartung eines langfristig positiven Wachstums im Speichergeschäft halten wir an unseren Plänen bezüglich der 300-Millimeter-Technologie fest und erwarten, den Ausbau unseres Werkes in Dresden im ersten Kalenderhalbjahr 2002 abgeschlossen zu haben und die Fertigung unmittelbar hochlaufen zu lassen. Somit wird das neue Werk als eines der ersten weltweit die 300-Millimeter-Technologie zum Einsatz bringen. Diese Fertigung soll zunächst bei der DRAM-Produktion eingesetzt werden und schließlich zu erheblichen Kostenvorteilen führen. Dennoch haben wir aufgrund der aktuellen Situation die Ausstattung unserer Produktionsstätte in Richmond, Virginia, mit der 300-Millimeter-Technologie bis auf Weiteres auf das Geschäftsjahr 2003 verschoben.

Der Einsatz von führenden Technologien und hochentwickelten Materialien bestimmen Leistung, Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte. Die Forderungen nach ständig kleineren Chip-Strukturen und höheren Fertigungsausbeuten erfordern den Einsatz jeweils neuester Technologien in unseren Fertigungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Infineon bedient sich dazu global operierender Lieferanten, deren Leistungsfähigkeit regelmäßig bewertet wird und die einer permanenten Weiterentwicklung unterzogen werden. Unser weltweites Team von Zentraleinkäufern bezieht Materialien und Prozesse von unseren Hauptlieferanten. Die Zentraleinkäufer treiben Technologie- und Materialentwicklungen voran, koordinieren den Bedarf und die Verfügbarkeiten und optimieren Kostenstrukturen. Zur Produktivitätssteigerung wird der Einsatz von elektronischen Systemen für Business-to-Business-Transaktionen laufend ausgebaut.

### **Kapitalerhöhung erfolgreich platziert**

Im Zuge einer Kapitalerhöhung hat Infineon im Juli 2001 unter schwierigen Kapitalmarktbedingungen 60 Millionen auf den Namen lautende Stückaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse und American Depositary Shares (ADSs) an der New York Stock Exchange platziert. Auf Basis des Verkaufspreises von 25,00 Euro pro Aktie betrug der Nettoerlös rund 1,48 Mrd. Euro.

## Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen sowie das EBIT nach Geschäftsbereichen (Segmentdaten):

SEGMENTDATEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN	GESCHÄFTSJAHR ZUM 30. SEPTEMBER <sup>1</sup>					
	1999		2000		2001	
<b>Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen:</b>	(in Millionen Euro, ausgenommen Prozentsätze)					
Drahtlose Kommunikation	865	20%	1.221	17%	997	18%
Drahtgebundene Kommunikation	499	12%	665	9%	768	14%
Automobil- und Industrieelektronik	665	16%	880	12%	1.099	19%
Speicherprodukte	1.406	33%	3.473	48%	1.588	28%
Sicherheits- und Chipkarten-ICs <sup>2</sup>	276	6%	375	5%	588	10%
Sonstige Geschäftsbereiche <sup>3</sup>	447	11%	579	8%	575	10%
Konzernfunktionen	79	2%	90	1%	56	1%
<b>Gesamt</b>	<b>4.237</b>	<b>100%</b>	<b>7.283</b>	<b>100%</b>	<b>5.671</b>	<b>100%</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen:</b>						
Deutschland	1.241	29%	1.612	22%	1.745	31%
Übriges Europa	1.203	28%	1.647	23%	1.260	22%
USA	827	20%	1.814	25%	1.262	22%
Asien/Pazifik	899	21%	2.100	29%	1.309	23%
Andere	67	2%	110	1%	95	2%
<b>Gesamt</b>	<b>4.237</b>	<b>100%</b>	<b>7.283</b>	<b>100%</b>	<b>5.671</b>	<b>100%</b>
<b>EBIT<sup>4</sup>:</b>						
Drahtlose Kommunikation	182		261		(178)	
Drahtgebundene Kommunikation	22		47		(95)	
Automobil- und Industrieelektronik	23		69		145	
Speicherprodukte	(238)		1.337		(931)	
Sicherheits- und Chipkarten-ICs <sup>2</sup>	24		49		27	
Sonstige Geschäftsbereiche <sup>3</sup>	34		27		188	
Konzernfunktionen <sup>5</sup>	(60)		(120)		(180)	
<b>Gesamt</b>	<b>(13)</b>		<b>1.670</b>		<b>(1.024)</b>	

<sup>1</sup> Abweichungen der Summen durch Rundungsdifferenzen möglich.

<sup>2</sup> Vor dem Geschäftsjahr 2001 hat der Geschäftsbereich Sicherheits- und Chipkarten-ICs nicht die Berichterstattungskriterien für ein Segment erfüllt. Für das Geschäftsjahr 2001 wurde der Geschäftsbereich Sicherheits- und Chipkarten-ICs als zu berichtendes Segment definiert und aufgrund der Größe als separates Segment berichtet. Die Segmentberichterstattung wurde für frühere Perioden vergleichbar gerechnet.

<sup>3</sup> Seit 1. Oktober 2000 enthält das Segment Sonstige Geschäftsbereiche bestimmte Aktivitäten, die vorher unter Konzernfunktionen gezeigt wurden, das Image & Video-Geschäft und das Infrarotkomponenten-Geschäft (beide früher Drahtgebundene Kommunikation) und die Erlöse aus deren Veräußerungen. Die Segmentberichterstattungen für die Geschäftsjahre 1999 und 2000 sind auf Basis der Berichterstattung des Geschäftsjahres 2001 vergleichbar gerechnet, um die aktuelle und zukünftige Analyse der Segmente zu erleichtern. Das Segment Sonstige Geschäftsbereiche umfasst auch das Geschäft mit optischen Komponenten, das durch ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Osram GmbH, München, einer Tochtergesellschaft von Siemens, betrieben wird. Infineon hat ihren Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen an Osram im August 2001 verkauft.

<sup>4</sup> EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird als Ergebnis vor Zinsen, vor Abzug auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile und Steuern definiert.

<sup>5</sup> Infineon hat die Berichterstattung der Kosten für ungenutzte Kapazitäten (Leerkosten) für Segmente im Geschäftsjahr 2001 überarbeitet. In der Vergangenheit wurden Leerkosten, sofern angefallen, auf Segmente zugerechnet, basierend auf der Differenz von geplanter und tatsächlich genutzter Kapazität. Infineon ist bei der Leerkostenzuordnung auf das Fremdfertigermodell übergegangen. Hier wird die Vorlaufzeit der Auftragsstornierung bei der Leerkostenzuordnung berücksichtigt. Alle nicht verrechneten Leerkosten werden in Konzernfunktionen gezeigt. Vorherige Perioden wurden durch diese Kosten nicht beeinträchtigt. Wir sind der Meinung, dass diese Methode die Verantwortlichkeiten des Segmentmanagements besser reflektiert und der von unabhängigen Fremdfertigern angewandten Praxis entspricht und somit zu einer verbesserten Berichterstattung der Segmentergebnisse führt.

Bestimmte Themen sind in Konzernfunktionen enthalten und werden nicht auf Segmente zugerechnet. Diese beinhalten Kosten der Konzernzentrale, bestimmte Inkubatorkosten und Aufwendungen für Grundlagenforschung, Einmalgewinne und spezielle strategische Technologieaktivitäten. Rechtskosten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum werden bei den Segmenten zum Zeitpunkt der Ausgabewirksamkeit gezeigt. Dies kann sich vom Zeitpunkt des Aufwands, der in Konzernfunktionen gezeigt wird, unterscheiden. Im Geschäftsjahr 2001 beinhalten die Konzernfunktionen nicht zugeordnete Leerkosten in Höhe von 27 Mio. Euro, Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von 117 Mio. Euro und zentrale Informationstechnologiekosten in Höhe von 71 Mio. Euro.

## Ergebnis der Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Umsatz

	GESCHÄFTSJAHR ZUM 30. SEPTEMBER <sup>1</sup>					
	1996 <sup>2</sup>	1997	1998	1999	2000	2001
Umsatzerlöse	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Umsatzkosten	(74,2)	(76,9)	(85,9)	(71,0)	(56,4)	(86,5)
Bruttoergebnis vom Umsatz	25,8	23,1	14,1	28,9	43,6	13,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	(15,8)	(15,8)	(20,1)	(17,4)	(14,1)	(21,0)
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	(9,5)	(12,7)	(15,2)	(13,0)	(9,2)	(13,9)
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	—	—	(25,7)	—	—	(2,1)
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), Saldo	1,7	(0,7)	(0,3)	(0,0)	0,0	3,5
Betriebsergebnis	2,3	(6,2)	(47,1)	(1,5)	20,3	(19,8)
Zinsergebnis, saldiert mit Zuschüssen	2,1	1,6	(1,1)	1,0	1,0	0,0
Anteiliger Jahresüberschuss (-fehlbetrag) von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften	0,1	(2,0)	(4,8)	0,8	1,4	0,4
Erträge aus der Realisierung von Wert- steigerungen durch Kapitalerhöhung bei assoziierten Unternehmen	—	—	—	—	0,7	0,2
Sonstige Erträge, Saldo	0,0	0,0	0,1	0,4	0,5	1,1
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	(0,0)	(0,0)	(0,0)	0,0	(0,0)	0,1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,5	(6,6)	(53,0)	0,7	23,9	(18,0)
Erträge (Aufwendungen) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,5	3,3	28,6	0,7	(8,4)	7,6
Konzernjahresüberschuss (-fehlbetrag)	5,0%	(3,3)%	(24,4)%	1,4%	15,5%	(10,4)%

<sup>1</sup> Abweichungen der Summen durch Rundungsdifferenzen möglich.

<sup>2</sup> Ungeprüft.



## VERGLEICH DER GESCHÄFTSJAHRE 2001 UND 2000

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gingen im Geschäftsjahr 2001 um 22 Prozent auf 5.671 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 7.283 Mio. Euro). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultierte insbesondere aus geringeren Umsätzen im Geschäftsbereich Speicherprodukte. Der Anteil des Umsatzes mit Speicherprodukten am Gesamtumsatz reduzierte sich dabei von 48 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 28 Prozent im Berichtsjahr, hauptsächlich aufgrund des dramatischen Rückgangs der Speicherpreise. Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Automobil- und Industrieelektronik haben alle Geschäftsbereiche aufgrund von Preisverfall und Auftragsstornierungen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2001 wesentliche Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis erfahren. Gegenüber dem Vorjahr, konstante Fremdwährungskurse unterstellt, ergäben sich Umsatzerlöse von circa 5.490 Mio. Euro.

### Die Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsbereiche haben sich im Geschäftsjahr 2001 wie folgt entwickelt:

- Der Umsatz des Geschäftsbereichs Drahtlose Kommunikation reduzierte sich im Geschäftsjahr 2001 um 18 Prozent gegenüber 2000. Alle wesentlichen Produktbereiche wie Basisband- und Hochfrequenz-ICs sowie diskrete Hochfrequenzbauelemente waren betroffen. Der Bereich Drahtlose Kommunikation wurde durch den schwachen Mobiltelefonmarkt beeinträchtigt. Diese Schwäche ist hauptsächlich auf die hohen Lagerbestände wesentlicher Kunden, Auftragsstornierungen und rückläufige Preise zurückzuführen. Hinzu kam ein verzögerter Marktanlauf für neue Übertragungsstandards wie GPRS und Bluetooth. Die niedrigen Auftragseingänge setzten sich im vierten Quartal fort, unterschritten jedoch nicht das Niveau des dritten Quartals.
- Im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation konnten die Umsatzerlöse um insgesamt 16 Prozent gesteigert werden. Hintergrund dieser Entwicklung ist vor allem der verstärkte Absatz in den Segmenten für traditionelle Telekommunikationsprodukte (ISDN und Analog-Technologie) und Glasfaser sowie der Hochlauf im Bereich der Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung (VDSL/10BaseS). Mit Blick auf den Ausbau klassischer Sprachnetze konnte das Geschäftsvolumen dabei insbesondere auf Wachstumsmärkten wie China, Brasilien und Indien deutlich ausgeweitet werden. Während der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich Drahtlose Kommunikation im Vergleich zum Vorjahr anstieg, verzeichnete der Bereich im dritten und vierten Quartal durch Auftragsstornierungen und rückläufige Preise sinkende Umsatzerlöse.
- Im Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr trotz des schwierigen Automobilmarktes um etwa 25 Prozent gesteigert werden. Hintergrund dieser Entwicklung ist vor allem das in Deutschland kontinuierliche Marktwachstum für Automobilelektronik wie zum Beispiel Automotive Power und Smart Power. Das höhere Geschäftsvolumen im Bereich der Industrieelektronik und bei Hochleistungshalbleitern hat ebenso zur Umsatzsteigerung beigetragen. Der Umsatzzuwachs im Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik wurde durch die allgemeine wirtschaftliche Situation in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2001 beeinträchtigt. Insbesondere das vierte Quartal konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal nur eine einstellige Wachstumsrate verzeichnen.
- Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Speicherprodukte gingen, verglichen mit dem Geschäftsjahr 2000, um 54 Prozent zurück, während das Volumen an verkauften Megabit im Geschäftsjahr 2001 deutlich anstieg. Im Geschäftsjahr 2001 wurde die Umstellung der 64-Mbit-DRAM-Produktion auf die 128-Mbit-DRAM-Produktion

abgeschlossen und die 256-Mbit-DRAM-Serienproduktion hochgefahren. Der Rückgang der Umsatzerlöse spiegelt vor allem deutlich niedrigere DRAM-Preise aufgrund schlechterer Marktbedingungen wider. Die Preise für Speicherbausteine gingen über das gesamte Geschäftsjahr ständig zurück und hatten am Ende des Geschäftsjahres bei bestimmten Produkten nur noch 10 Prozent des Wertes gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahres. Preisrückgänge mussten sowohl beim 128-Mbit- als auch beim 256-Mbit-DRAM hingenommen werden, wobei sich die Preisdifferenz zwischen diesen beiden Bausteinen im Laufe des Jahres kontinuierlich verringerte. Zu dem Rückgang der Umsatzerlöse haben ebenfalls Verzögerungen in der Entwicklung eines Festplatten-Controllers beigetragen. Die negativen Auswirkungen konnten nur zum Teil durch eine Volumensteigerung ausgeglichen werden. Diese Volumensteigerung wurde durch Produktivitätssteigerungen, die Reduzierung der Chipflächen bei bestehenden Produkten und die Verlagerung des Produktmix hin zu Produkten mit höherer Speicherdichte erzielt.

- Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Sicherheits- und Chipkarten-ICs stiegen um 57 Prozent. Der Anstieg ist vor allem auf den höheren Absatz an GSM-Bausteinen zurückzuführen. Dieses Geschäft wurde in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres durch Auftragsstornierungen von Mobiltelefonherstellern, von denen ein wesentlicher Teil des Geschäfts abhängt, beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse beim Geschäft mit Sicherheits- und Chipkarten-ICs reduzierten sich im vierten Quartal erheblich.
- Die Umsatzerlöse der Sonstigen Geschäftsbereiche, die hauptsächlich unseren Umsatz mit Opto-Produkten beinhalten, waren im Geschäftsjahr 2001 relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr. Wir erwarten, dass unsere Umsätze mit Opto-Produkten zu den gleichen Konditionen weiterbestehen werden, die vor dem Verkauf des Opto Joint Venture mit Osram bestanden haben.

Beim Umsatz nach Regionen verzeichnet Europa mit 53 Prozent den größten Anteil für das Geschäftsjahr 2001, im Vergleich zu 45 Prozent im Geschäftsjahr 2000. Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Umsätze mit Nicht-Speicherprodukten in Deutschland zurückzuführen. 47 Prozent des Gesamtumsatzes fanden außerhalb Europas statt (Vorjahr: 55 Prozent). Dies ist im Wesentlichen durch niedrigere Umsätze mit Speicherprodukten in den USA und Asien/Pazifik begründet.

Nur auf einen Kunden, den Siemens Konzern, entfielen in den Geschäftsjahren 2001 und 2000 mehr als 5 Prozent der Umsatzerlöse des Unternehmens. Der Umsatz mit Siemens beinhaltet sowohl Direktverkäufe an den Siemens Konzern in Höhe 14 Prozent und 10 Prozent in den beiden Geschäftsjahren als auch Verkäufe an die Siemens Vertriebsorganisation zum Weiterverkauf an Drittkunden in Höhe von 2 Prozent und 4 Prozent in den beiden Jahren. Die Umsätze an den Siemens Konzern werden hauptsächlich durch die Geschäftsbereiche Drahtgebundene Kommunikation und Drahtlose Kommunikation getätigt.

### **Umsatzkosten**

Die Umsatzkosten stiegen im Geschäftsjahr 2001 um 19 Prozent auf 4.904 Mio. Euro (Vorjahr: 4.110 Mio. Euro). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen entspricht das einer Zunahme von 56 Prozent im Geschäftsjahr 2000 auf 86 Prozent im Berichtsjahr. Die relative Erhöhung der Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2001 steht insbesondere in Zusammenhang mit niedrigeren DRAM-Verkaufspreisen, gekoppelt mit einem deutlich höheren Megabit-Volumen und Effekten aus Bestandsabwertungen in Höhe von etwa 358 Mio. Euro sowie Kosten für ungenutzte Produktionskapazitäten.

## **Als prozentualer Anteil am Umsatz spiegeln sich in den Umsatzkosten folgende Entwicklungen wider:**

- Ein relativer Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsbereich Drahtlose Kommunikation, vor allem durch Leerkosten, den gestiegenen Preisdruck sowie Wertberichtigungen auf Vorräte.
- Ein relativer Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation, insbesondere aufgrund eines wesentlichen Volumentrückgangs in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres, gestiegene Fertigungskosten für Leerkapazitäten, Bestandsabwertungen sowie geringere Umsätze mit Produkten mit hoher Gewinnmarge. Diese negativen Effekte konnten durch gestiegene Absatzvolumina im ersten Halbjahr nicht vollständig kompensiert werden.
- Im Verhältnis zum Umsatz nahezu konstante Umsatzkosten im Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik. Die Kosten der Umstellung auf 200-Millimeter-Fertigungsprozesse konnten durch Chipflächenreduktion, eine Fokussierung des Produktportfolios auf margenstarke Produkte sowie deutlich höhere Absatzvolumina nahezu vollständig kompensiert werden.
- Ein wesentlicher relativer Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsbereich Speicherprodukte. Positive Effekte aus einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Absatzvolumen einerseits und der vollständigen Umstellung der Fertigung auf die 0,17-Mikrometer-Technologie andererseits wurden vor allem durch den Verfall der Speicherpreise sowie infolge erforderlicher Wertberichtigungen auf Vorräte mehr als aufgezehrt.
- Ein relativer Anstieg der Umsatzkosten in unserem Geschäftsbereich Sicherheits- und Chipkarten-ICs durch Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen, Aufwendungen im Zusammenhang mit zeitweise ungenutzten Fertigungskapazitäten sowie ein gegen Ende des Berichtsjahres gestiegenen Preisdruck bei Chipkarten-ICs. Die positiven Effekte aus einem höheren Absatzvolumen wurden hierdurch in ihrer Wirkung deutlich abgeschwächt.

Infineon weist die Kosten für die Materialbezüge von den Gemeinschaftsfertigungen ProMOS und ALTIS, einem Joint Venture mit IBM, unter Umsatzkosten aus. Die Bezüge von diesen Fertigungen und von assoziierten und verbundenen Unternehmen beliefen sich im Berichtsjahr 2001 auf 1.040 Mio. Euro (Vorjahr: 1.183 Mio. Euro).

Die Abschreibungen betragen 1.122 Mio. Euro im Berichtsjahr gegenüber 834 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2000. Dieser Anstieg reflektiert unsere fortlaufenden Investitionen in modernste Produktionsstätten und Anlagen gegen Ende des Geschäftsjahres 2000 und während des Berichtsjahres.

## **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen im Wesentlichen entwicklungspezifische Aufwendungen für Personal, Lizenzgebühren, Laboreinrichtungen und Software sowie Belichtungsmasken und Halbleiter-Grundmaterial, das zur Entwicklung verwendet wird. Im Berichtsjahr stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 16 Prozent auf 1.189 Mio. Euro (Vorjahr: 1.025 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beinhalten 69 Mio. Euro Aufwendungen für erworbene, nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte unserer diesjährigen Akquisitionen.

Der überwiegende Teil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurde für die Entwicklung neuer Produkte für die Zielmärkte von Infineon ausgegeben. Weitere Aufwendungen wurden vor allem für die Entwicklung universell in den Produkten einsetzbarer Prozessorkerne, die Entwicklungsumgebung der Schaltungsentwickler und Bibliotheken mit Grundschaltungen eingesetzt. Prozentual zu den Umsatzerlösen stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 14 Prozent im Geschäftsjahr 2000 auf 21 Prozent im Berichtsjahr. Der Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen wurde durch folgende Entwicklungen verursacht:

- Einen relativen Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Drahtlose Kommunikation im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, hervorgerufen durch den absoluten Anstieg der Aufwendungen für zukünftige Anwendungen wie Bluetooth, GRPS und UMTS sowie für System- und Software-Entwicklung bei gleichzeitig niedrigen Umsatzerlösen.
- Einen relativen Anstieg im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation, im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen zur Entwicklung von VDSL/10BaseS-Zugangstechnologien und andere Technologien zur schnellen Datenübertragung. Die Aufwendungen des Berichtsjahres beinhalten außerdem die Sofortabschreibung sich im Entwicklungsstadium befindlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ardent und Catamaran in Höhe von 69 Mio. Euro.
- Geringere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Automobil- und Industrie-elektronik im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, im Wesentlichen aufgrund höherer Umsatzerlöse. Die Technologieentwicklung in diesem Geschäftsbereich konzentrierte sich auf Anwendungen für fortschrittliche 32-Bit-Architekturen wie zum Beispiel TriCore sowie auf Leistungshalbleiter für Automobilanwendungen und Stromversorgungssysteme.
- Einen relativen Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Speicherprodukte aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse und wesentliche Entwicklungsleistungen beispielsweise in den Bereichen RDRAM für Netzwerke und Server sowie Mobile-RAM für Hochleistungsanwendungen.
- Einen relativen Rückgang der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich Sicherheits- und Chipkarten-ICs im Verhältnis zu den Umsatzerlösen aufgrund der im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr gestiegenen Umsätze. Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeit lagen auf dem Gebiet der 32-Bit-Controller-Familie.

Für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten hat Infineon im Berichtsjahr Fördermittel der öffentlichen Hand in Höhe von 71 Mio. Euro erfolgswirksam vereinnahmt (Vorjahr: 41 Mio. Euro).

### **Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten**

Diese Aufwendungen umfassen neben den Vertriebskosten auch die allgemeinen Verwaltungskosten. Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr um 17 Prozent auf 786 Mio. Euro (Vorjahr: 670 Mio. Euro). Der relative Anteil dieser Kosten an den Umsatzerlösen erhöhte sich von 9 Prozent im Geschäftsjahr 2000 auf 14 Prozent im Berichtsjahr und reflektiert im Wesentlichen den Effekt der rückläufigen Umsatzerlöse.

Die Vertriebskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 451 Mio. Euro (Vorjahr: 387 Mio. Euro), relativ zum Umsatz entspricht dies einer Steigerung auf 8 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent). Der Anstieg reflektiert den Ausbau der Vertriebsorganisation

insbesondere außerhalb Europas aufgrund der dort erwarteten Geschäftsausweitung. Umfangreichere Vertriebsaktivitäten im expandierenden Markt für Hochgeschwindigkeits-Internetzugänge trugen ebenfalls zu diesem relativen Anstieg bei.

Im Berichtsjahr wurden die Kompensationsverträge mit nahezu allen Vertriebsorganisationen von Siemens neu abgeschlossen. Daraus resultierend sind in den Vertriebskosten jetzt Provisionen an die Siemens Vertriebsorganisationen enthalten. Zuvor hatten diese einen Rabatt auf die von uns berechneten Produktpreise erhalten. Infineon hat auch einige Vertriebsgesellschaften von Siemens erworben, die uns jetzt in den jeweiligen Märkten repräsentieren. Zusätzlich fielen auf Konzernebene höhere Kosten für Marketing, Kampagnen zur Markenwerbung und Sponsoring an.

Die allgemeinen Verwaltungskosten umfassen in den Berichtszeiträumen Gemeinkosten wie Personalaufwendungen und Beratungsaufwendungen sowie sonstige Verwaltungskosten. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr auf 6 Prozent im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (Vorjahr: 4 Prozent). Der Anstieg reflektiert den Umsatzrückgang im Berichtsjahr, höhere Personal- und Verwaltungskosten im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten sowie den Aufbau einer Infrastruktur für neue Gesellschaften in der Unternehmensgruppe.

### **Restrukturierung**

Als Reaktion auf die weltweit anhaltende Schwäche des Technologiesektors hat der Infineon Vorstand im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2001 ein Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm verabschiedet (Impact). Infineon wird ihren Einkauf und ihren Logistikprozess optimieren und die Kosten für Informationstechnologie, Forschung und Entwicklung, Overhead sowie Produktion senken. Hierdurch sollen die operative Produktivität sowie die gesamten Beschaffungs- und Auftragsabwicklungsprozesse verbessert werden. Die Gesellschaft beabsichtigt die Reduzierung der Belegschaft um circa 5.000 Mitarbeiter weltweit. Bis zum 30. September 2001 wurden bereits circa 2.000 Auflösungsvereinbarungen getroffen.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2001 sind im Rahmen des Impact-Projekts Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von 117 Mio. Euro angefallen. Diese Aufwendungen enthalten 57 Mio. Euro für Kündigungen von Arbeitsverhältnissen, 43 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Aufgabe eines weltweiten Informationstechnologieprojekts (inklusive Aufwendungen in Höhe von 27 Mio. Euro für aktivierte Aufwendungen) und 16 Mio. Euro sonstige Vertragskündigungskosten (im Wesentlichen Aufwendungen für Leasingvertragskündigungen und Wertberichtigungen). Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Restrukturierung sollen bis zum 30. September 2002 abgeschlossen sein.

Infineon hat im vierten Quartal des Berichtsjahres 2001 zusätzlich 14 Mio. Euro Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ardent getätigt. Als Folge des dramatischen Rückgangs im Internet-basierten LAN-Switching-Markt wurde einem wesentlichen Teil der Mitarbeiter bei Ardent gekündigt, ein wesentlicher Anteil der erworbenen Technologie aufgegeben und die geplanten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für das Ardent Geschäft reduziert. Aufgrund der Reduzierung des erwarteten zukünftigen Cash Flow wurden die verbleibenden immateriellen Wirtschaftsgüter auf Basis einer Bewertung durch einen unabhängigen Dritten auf den geschätzten Verkehrswert abgeschrieben.

### **Sonstige betriebliche Erträge, Saldo**

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 199 Mio. Euro enthält im Wesentlichen die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf des Image & Video-Geschäfts und des Infrarotkomponenten-Geschäfts in Höhe von 202 Mio. Euro und 26 Mio. Euro, hauptsächlich reduziert durch Firmenwertabschreibungen in Höhe von 23 Mio. Euro.

## Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Als Resultat auf die zuvor genannten Faktoren entstand im Berichtsjahr 2001 ein Verlust vor Zinsen und Steuern in Höhe von 1.024 Mio. Euro (Vorjahr: Gewinn vor Zinsen und Steuern in Höhe von 1.670 Mio. Euro).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Währungsgewinne auf 34 Mio. Euro gegenüber 184 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2000. Ein bedeutender Anteil unserer Fertigungs-, Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten entsteht originär nicht in Euro, sondern vorwiegend in US-Dollar und Japanischen Yen. Wechselkursschwankungen gegenüber dem Euro beeinflussen unsere Kosten und Ergebnisse.

## Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Das anteilige Ergebnis von assoziierten Unternehmen wird überwiegend beim Geschäftsbereich Speicherprodukte ausgewiesen. Das anteilige Ergebnis reduzierte sich im Berichtsjahr auf 25 Mio. Euro (Vorjahr: 101 Mio. Euro). Die anteiligen Erträge aus dem Gemeinschaftsunternehmen ProMOS gingen aufgrund des rückläufigen Speichermarktes im Berichtsjahr auf 17 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 81 Mio. Euro).

## Zinsergebnis

Der Netto-Zinsaufwand stieg im Berichtsjahr auf 1 Mio. Euro (Vorjahr: 75 Mio. Euro Zinsertrag). Im Zinsergebnis sind Zinszuschüsse für Finanzierungskosten in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 62 Mio. Euro) im Zusammenhang mit dem Bau von Fertigungsstätten enthalten. Der Zinsaufwand stieg aufgrund der höheren durchschnittlichen kurzfristigen Kreditinanspruchnahme, während das Netto-Zinsergebnis aufgrund von wesentlich niedrigeren Durchschnittsbeständen an Wertpapieren gegenüber dem Geschäftsjahr 2000 zurückging.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für das Berichtsjahr weisen wir Erträge für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 429 Mio. Euro gegenüber Aufwendungen in Höhe von 612 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2000 aus. Dies entspricht einer positiven Steuerquote von 42 Prozent (Vorjahr: minus 35 Prozent). Die Steuerquote in 2001 resultiert hauptsächlich aus Verlusten in Rechtsordnungen mit einem hohem Steuersatz und dem gewerbesteuerfreien Verkauf von bestimmten Vermögensgegenständen. Die Steuerquote in 2000 resultierte aus einem höheren zu versteuernden Einkommen in Rechtsordnungen mit niedrigeren Steuersätzen. Zusätzlich verabschiedete der Gesetzgeber in Deutschland im Oktober 2000 wesentliche Änderungen steuerlicher Regelungen. Neben weiteren Änderungen werden vor allem der Thesaurierungssatz der Körperschaftsteuer von 40 Prozent und der Ausschüttungssatz von 30 Prozent auf einheitlich 25 Prozent verringert. Für Infineon werden diese Änderungen im Wesentlichen erstmals in dem am 30. September 2002 endenden Geschäftsjahr wirksam. Die Änderung der Gesetzgebung führte bereits im Berichtsjahr zu einer Minderung der Steueraufwendungen in Höhe von 28 Mio. Euro aufgrund der Anwendung der niedrigeren Steuersätze bei der Ermittlung der latenten Steuern.

## Darstellung der Finanzlage

	GESCHÄFTSJAHR ZUM 30. SEPTEMBER IN MIO. EURO		
	1999	2000	2001
<b>Cash Flow</b>			
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	469	2.080	211
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(918)	(2.327)	(1.813)
Mittelzufluss aus laufender Finanzierungstätigkeit	465	719	1.846
Zahlungsmittel zum Periodenende	30	511	757

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit gingen im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund des Konzernjahresfehlbetrages auf 211 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 2.080 Mio. Euro). Darin wirkten auch hohe nicht zahlungswirksame Effekte wie der Anstieg der Abschreibungen auf 1.122 Mio. Euro (Vorjahr: 834 Mio. Euro) und der Anstieg der latenten Steuern überwiegend durch die Aktivierung von Steuern auf Verlustvorträge im Netto-Umlaufvermögen. Zudem wirkte der Rückgang der Forderungen gegen Dritte um 671 Mio. Euro, der teilweise durch den Rückgang der Rückstellungen um 322 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Bezahlung der Ertragssteuern für das Geschäftsjahr 2000, und den Anstieg der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fertigungsstätte in Dresden ausgeglichen wurde.

Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beinhalten im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 2.282 Mio. Euro für den Ausbau der Fertigungsstätten in Dresden, Villach und Richmond. Weiter investierte die Gesellschaft 214 Mio. Euro in Beteiligungen. Mittelzuflüsse aus Desinvestitionen gab es im Zusammenhang mit dem Verkauf von nichtstrategischen Geschäftseinheiten in Höhe von 346 Mio. Euro und Wertpapieren in Höhe von 474 Mio. Euro.

Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit betragen im Geschäftsjahr 1.846 Mio. Euro (Vorjahr: 719 Mio. Euro). Der Gesellschaft flossen mit der Kapitalerhöhung im Juli 2001 netto 1.475 Mio. Euro, mit dem Verkauf unseres Anteils des Opto Joint Venture an Osram GmbH, eine Siemens Gesellschaft, 565 Mio. Euro und durch die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten 128 Mio. Euro zu. Mittelabflüsse entstanden hauptsächlich durch die Ausschüttung einer Dividende zum Geschäftsjahr 2000 im April 2001 in Höhe von 407 Mio. Euro. Der Bestand an Zahlungsmitteln veränderte sich auf 757 Mio. Euro (Vorjahr: 511 Mio. Euro).

### **Darstellung der Vermögenslage**

Das bilanzierte Gesamtvermögen von Infineon erhöhte sich zum 30. September 2001 um 10 Prozent auf 9.743 Mio. Euro (Vorjahr: 8.853 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens stiegen auf 757 Mio. Euro (Vorjahr: 511 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Abflüsse für Investitionen, ausgeglichen durch Zuflüsse aus unserer Kapitalerhöhung und Desinvestitionen, zurückzuführen. Die Vorräte stiegen um 5 Prozent auf 882 Mio. Euro, insbesondere aufgrund unerwarteter Rückgänge im Umsatzvolumen. Die Vorräte wurden durch Wertberichtigungen in Höhe von 358 Mio. Euro teilweise reduziert. Die Forderungen gegen Dritte und verbundene Unternehmen reduzierten sich um 49 Prozent auf 927 Mio. Euro (Vorjahr: 1.825 Mio. Euro) aufgrund von Zahlungen und niedrigeren Umsätzen. Das Anlagevermögen wuchs um 37 Prozent auf 6.867 Mio. Euro (Vorjahr: 5.018 Mio. Euro), das überwiegend aus Sachanlagevermögen und Beteiligungen sowie latenten Steuern besteht.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 7 Prozent auf 2.843 Mio. Euro (Vorjahr: 3.046 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fertigungsstätte in Dresden um 24 Prozent auf 1.050 Mio. Euro (Vorjahr: 849 Mio. Euro). Zudem wurden die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 102 Mio. Euro auf 368 Mio. Euro erhöht. Weiterhin reduzierten sich die Rückstellungen um 41 Prozent auf 426 Mio. Euro (Vorjahr: 719 Mio. Euro), bedingt durch die Zahlung von Ertragssteuern aus dem Geschäftsjahr 2000.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr um 19 Prozent auf 6.900 Mio. Euro (Vorjahr: 5.806 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Zufluss aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 1.475 Mio. Euro im Juli 2001, dem Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf unserer Anteile des Opto Joint Venture an die Osram GmbH in Höhe von

392 Mio. Euro, der Auszahlung der Dividende in Höhe von 407 Mio. Euro und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 591 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote zum 30. September beträgt 71 Prozent (Vorjahr: 66 Prozent).

Net Cash – der Saldo aus Finanzforderungen (Zahlungsmittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens und als Sicherheiten hinterlegte Zahlungsmittel) und Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) – reduzierte sich um 306 Mio. Euro auf 568 Mio. Euro (Vorjahr: 874 Mio. Euro).

### **Kapitalbedarf**

Zur Verbesserung von Produktivität und Technologie an bestehenden Standorten beabsichtigt Infineon im Geschäftsjahr 2002 etwa 900 Mio. Euro zu investieren. Aufgrund des Zeitraums zwischen der Bestellung und der Lieferung von Anlagen sind üblicherweise erhebliche Investitionsbeträge vorab festgelegt. Etwa 650 Mio. Euro der erwarteten Investitionen sollen den Front-end- und Back-end-Fertigungsprozessen des Geschäftsbereichs Speicherprodukte, inklusive der Fertigungsstätte in Dresden, zufließen. Die Gesellschaft plant weitere Investitionen in Höhe von 150 Mio. Euro in die Logik-Fertigungsstätten.

Für die im Jahr 2000 begonnene Errichtung der Fertigungsstätte zur Herstellung von Halbleitern in der 300-Millimeter-Technologie in Dresden werden Investitionen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd. Euro veranschlagt. Weiterhin beabsichtigt die Gesellschaft die Umrüstung der bestehenden 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden auf die Herstellung von Logik-ICs. Dies wird bis zum Jahr 2004 Investitionen in Höhe von über 500 Mio. Euro erfordern.

Als Gegenleistung für die Bareinlage in Höhe von circa 59 Mio. US-Dollar im April 2001 und die Verpflichtung zur Einbringung unserer Technologien sowie Bareinlagen von insgesamt 481 Mio. US-Dollar über die nächsten zwei Jahre wird Infineon 30 Prozent der Anteile an dem UMCi Joint Venture erhalten.

Infineon hat im Oktober 2000 von Motorola deren Geschäftsanteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Semiconductor 300 GmbH (SC300) erworben und anschließend neue Partner hierfür gewonnen. Nach den Vereinbarungen mit den neuen Partnern haben diese jeweils das Recht, ihre Anteile an Infineon zu veräußern, und Infineon hat das Recht, diese Anteile ab 2004 zu erwerben. Der von Infineon zu zahlende Erwerbspreis im Falle der Ausübung dieser Option würde dem von diesen Investoren eingezahlten Kapital zuzüglich einer Verzinsung entsprechen. Am 30. September 2001 hätte sich dieser Betrag auf rund 196 Mio. Euro belaufen.

Zum 30. September 2001 wies Infineon Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 119 Mio. Euro aus, die innerhalb eines Jahres fällig werden. Wir gehen davon aus, dass wir in der Lage sein werden, diese Finanzverbindlichkeiten aus vorhandenen Zahlungsmitteln, Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit und Anleihen sowie durch Ablösung der Finanzverbindlichkeiten im üblichen Geschäftsgang zurückzahlen zu können.

Vor der Gründung der Gesellschaft als juristische Person erfolgte unsere nicht operative Finanzierung des Geschäftsbetriebs durch Siemens. Siemens hat angekündigt, nach dem 1. Oktober 1999 keine weiteren Einlagen oder sonstigen Finanzmittel bereitzustellen. Infineon muss sich nunmehr eigene Finanzierungsquellen erschließen. Im April 2001 hat Siemens eine Ausnahme von diesem Grundsatz gemacht und Infineon ein Darlehen mit kurzer Laufzeit in Höhe von 450 Mio. Euro für die Zahlung unserer Dividende gewährt, welches im September 2001 zurückbezahlt wurde.

Die Gesellschaft hat unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien mit mehreren Finanzinstituten für den zu erwartenden Finanzierungsbedarf vereinbart. Diese Kreditlinien (inklusive der revolvingierenden Mehrwährungskreditlinie



über 729 Mio. Euro) haben eine Höhe von 1.733 Mio. Euro, 1.576 Mio. Euro davon waren zum 30. September 2001 verfügbar und bestehen aus folgenden drei Gruppen: Die erste Gruppe besteht aus zugesicherten kurzfristigen Kreditlinien von Kreditinstituten zur Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens, Garantien und des Cash Pooling in Höhe von 937 Mio. Euro, von denen 842 Mio. Euro am 30. September ungenutzt zur Verfügung standen. Die zweite Gruppe der Kreditlinien beinhaltet nicht verbindlich zugesagte, kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 329 Mio. Euro zum 30. September 2001 zur Betriebsmittelfinanzierung. Die dritte Gruppe beinhaltet langfristige, verbindlich zugesagte Kreditlinien von Finanzinstituten zur Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens und zur Projektfinanzierung in Höhe von 467 Mio. Euro. Zum 30. September waren hiervon noch 405 Mio. Euro verfügbar.

Im März 2001 hat die Gesellschaft einen Mandatsvertrag mit einem Kreditinstitut zum Abschluss einer Kreditlinie mit einem Bankenkonsortium über 450 Mio. Euro vereinbart. Die Kreditlinie soll der Finanzierung der 300-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden dienen. Infineon geht davon aus, dass die Kreditlinie teilweise von öffentlichen Stellen durch Garantien unterstützt wird und Restriktionen auf Basis bestimmter Bilanzrelationen unterliegt. Die Gesellschaft hat hierzu schriftliche Zusagen der Garantiegeber und der Finanzinstitute erhalten. Der Abschluss dieser Kreditlinien verlangt noch eine zufrieden stellende Dokumentation für die Kreditinstitute sowie die üblichen Abschlussprozeduren.

Die Gesellschaft hat mit einem Bankenkonsortium eine revolvingende Mehrwährungskreditlinie über 729 Mio. Euro vereinbart. Die Kreditlinie ist in zwei Tranchen aufgeteilt. Die erste Tranche über 375 Mio. Euro läuft bis März 2004. Die zweite Tranche über 354 Mio. Euro läuft bis März 2002. Die Tranchen können u.a. in Euro oder US-Dollar gezogen werden. Die variable Verzinsung orientiert sich an einem variablen Referenzsatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge wird von der Höhe der Inanspruchnahme der Kreditlinie sowie dem Niveau der Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („Senior Debt Ratio“) bestimmt. Zum 30. September 2001 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Für diese Kreditlinie wurden verschiedene Verpflichtungen und Bedingungen vereinbart, u.a. die Einhaltung eines „Minimum Tangible Net Worth“, einer bestimmten „Senior Debt Ratio“ und eines bestimmten Zinsdeckungsgrades. Die Gesellschaft hat bis zum 31. Dezember eine Aussetzung bezüglich der Einhaltung bestimmter zugesicherter Bilanzrelationen im Zusammenhang mit der revolvingenden Mehrwährungskreditlinie erhalten. Die Gesellschaft und das Bankenkonsortium verhandeln gegenwärtig über eine Änderung der zugesicherten Bilanzrelationen und über die Erweiterung der 354 Mio. Euro Kreditlinie, die im März 2002 ausläuft. Es kann nicht gewährleistet werden, dass die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Demzufolge kann es sein, dass die Gesellschaft die Mehrwährungskreditlinie nach dem 31. Dezember 2001 nicht in Anspruch nehmen kann, bis die Verhandlungen über die Erweiterung der zugesicherten Bilanzrelationen erfolgreich abgeschlossen sind.

Nach Planungen der Gesellschaft soll die Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens und des übrigen Finanzierungsbedarfs teilweise aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Inanspruchnahme von Kreditlinien, Fördermitteln der öffentlichen Hand und abhängig von Marktbedingungen durch Aufnahme von Fremdkapital am öffentlichen Kapitalmarkt oder an Eigenkapital gebundene Instrumente erfolgen. Die Gesellschaft hat auch Fördermittel der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit bestimmten Investitionsprojekten beantragt, kann jedoch nicht garantieren, dass die Mittel überhaupt oder rechtzeitig genehmigt werden. Infineon kann auch nicht garantieren, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, die zusätzlich benötigten Finanzmittel für Forschung und Entwicklung, zur Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens oder für Investitionen im Allgemeinen bzw. zu günstigen Konditionen beschaffen zu können.

Im Zuge der Gründung der Gesellschaft hat Infineon Siemens von den Risiken einer geringen Anzahl ehemals von Siemens für den Halbleiterbereich geleisteter Garantie- und Finanzverpflichtungen wirtschaftlich freigestellt. Hierbei handelt es sich um einzelne Vertragsverhältnisse, die zwar Infineon betreffen, jedoch aufgrund von gesetzlichen, abwicklungstechnischen oder Praktikabilitätsgründen nicht auf Infineon übertragen oder beendet werden konnten. Zum 30. September 2001 entsprach dies einem Betrag in Höhe von 313 Mio. Euro, hauptsächlich für eine Rückhaftungserklärung im Zusammenhang mit bereits erhaltenen Fördermitteln der öffentlichen Hand.

Die Siemens AG hat eine Zahlungsgarantie in Höhe von 145 Mio. US-Dollar für ProMOS Technologies gegeben. Infineon hat diesbezüglich gegenüber Siemens eine Rückgarantie abgegeben. ProMOS plant gegenwärtig Maßnahmen, inklusive der Vorbereitung von Kapitalmarktmaßnahmen, zur Finanzierung ihrer Investitionen und Refinanzierung der Verbindlichkeiten. Der Abschluss dieser Maßnahmen könnte aufgrund dieser Garantie zu einer Realisierung von Umsatzerlösen führen. Wir können jedoch keine Zusicherung über den Abschluss dieser geplanten Maßnahmen machen.

Am 7. September 2001 hat ALTIS eine Zwischenfinanzierung bis 28. Dezember 2001 über 450 Mio. Euro mit Kreditinstituten abgeschlossen, wovon zum 30. September 2001 370 Mio. Euro in Anspruch genommen wurden. ALTIS verhandelt derzeit mit einem Bankenkonsortium bezüglich der Ablösung der Zwischenfinanzierung vor dem Ablaufdatum. IBM und Infineon, die beiden Eigentümer von ALTIS, haben jeweils zur Hälfte die komplette Rückzahlung zugesichert, falls die Refinanzierung nicht bis zum 28. Dezember 2001 abgeschlossen ist. Demnach bestand zum 30. September 2001 eine Verpflichtung in Höhe von 185 Mio. Euro seitens Infineon. Es kann nicht garantiert werden, dass die Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen werden kann.

## Mitarbeiter

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung unserer Belegschaft jeweils zum 30. September der genannten Geschäftsjahre. Die Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2001 spiegeln das Resultat unserer angekündigten Personalkürzungen nur bis zum 30. September 2001 wider.

	30. SEPTEMBER		
	1999	2000	2001
<b>Regionen</b>			
Deutschland	12.853	14.247	16.814
Übriges Europa	2.842	3.409	5.007
USA	2.563	2.838	3.023
Asien/Pazifik	7.521	8.672	8.949
Übrige	—	—	20
<b>Total</b>	<b>25.779</b>	<b>29.166</b>	<b>33.813</b>
<b>Funktionen<sup>1</sup></b>			
Produktion	n/a	20.371	23.416
Forschung und Entwicklung	n/a	4.733	5.510
Vertrieb und Marketing	n/a	2.043	2.259
Verwaltung	n/a	2.019	2.628
<b>Total</b>	<b>25.779</b>	<b>29.166</b>	<b>33.813</b>

<sup>1</sup> Mitarbeiterzahlen nach Funktionen werden erst seit unserer Gründung als selbstständiges Unternehmen erfasst.

## **Umweltbericht**

Die Herstellung mikroelektronischer Bauteile erfolgt in unseren modernen Fertigungen durch komplexe und technisch anspruchsvolle Prozesse. Dabei verwenden wir modernstes Equipment und neueste Produktionstechnologien. Schon in der Planungsphase beim Prozessdesign und der Layout-Gestaltung unserer Fertigungen berücksichtigen wir ergonomische bzw. sicherheitstechnische Aspekte und umweltfreundliche Verfahren. Nur ein solch konsequentes Vorgehen lässt die nachhaltige Verbesserung des Umweltbeitrags unseres Unternehmens für Mensch und Umwelt erkennen.

Im Rahmen ihrer Produktverantwortung stellt sich Infineon proaktiv den sich ändernden gesetzlichen Vorgaben. In Absprache mit ihren Kunden wird Infineon die Produktion und Lieferung bleifreier Bauelemente bereits im Januar 2004, und somit deutlich früher als gesetzlich gefordert, ermöglichen.

Seit 1999 werden weltweit alle Fertigungsstandorte in die Zertifizierung nach dem Umweltstandard DIN EN ISO 14001 eingebunden. Neu hinzugekommene Fertigungsstandorte werden in das Umweltmanagementsystem integriert. Wir wollen nicht nur in der Fertigung von Halbleitern Meilensteine setzen, sondern auch in der Umsetzung von Arbeits- und Umweltschutzkonzepten. Bereits vor der Klimarahmenkonferenz in Kyoto im Dezember 1997 haben wir ab 1995 in den neuen Fertigungsstandorten begonnen, prozesstechnische Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen zu ergreifen, und tragen damit maßgeblich zur Minimierung globaler Umweltauswirkungen bei.

## **Campeon**

Infineon befindet sich derzeit in der Entwurfs- und Planungsphase für die Errichtung einer neuen Konzernzentrale in der Nähe von München. Die Gesellschaft hat mit der Moto Objekt Campeon KG („Moto“) eine Finanzierungs- und Errichtungsvereinbarung getroffen. Moto wird demnach die Finanzierung und Errichtung einer Konzernzentrale und eines Forschungs- und Entwicklungszentrums im Campus-Stil in einem Vorort von München übernehmen. Infineon wird den Komplex im Rahmen einer Operating Lease-Vereinbarung anmieten und gegen Ende 2003 beziehen können. Die Gesellschaft kann nicht zusichern, dass dieses Projekt vollendet wird.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 28. November hat die Europäische Kommission eine Untersuchung angekündigt, in der untersucht werden soll, ob die bei der Bundesrepublik Deutschland und anderen öffentlichen Körperschaften beantragten und bis heute noch nicht ausgezahlten Zuschüsse und Zulagen (in Höhe von 219 Mio. Euro) für die Erweiterung der Fertigungsstätte in Dresden geltenden EU-Richtlinien entsprechen. Die Gesellschaft bilanziert solche Zuschüsse erst, wenn sie erhalten werden. Infineon ist der Meinung, dass ihr Antrag auf diese Zuschüsse bewilligt werden wird und der Ausgang der Untersuchung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird.

Bis zum 29. November 2001 hat die Gesellschaft schriftliche Bestätigungen für eine Kreditlinie über 450 Mio. Euro für den Ausbau der Fertigungsstätte am Standort Dresden erhalten und der Dokumentation zugestimmt. Die Kreditlinie ist teilweise von der Bundesrepublik Deutschland und einer anderen öffentlichen Körperschaft gesichert. Die Gesellschaft glaubt nicht, dass diese Garantie von der zuvor genannten Untersuchung der Europäischen Kommission betroffen sein wird. Die Finanzmittel aus der Kreditlinie werden für Vorleistungen der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen 300-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden verwendet. Die Kreditlinie enthält bestimmte Restriktionen bezüglich der Bilanzrelationen, sieht jährliche Zinszahlungen vor und ist am 30. September 2005 rückzahlbar. Die Kreditlinie verlangt noch die üblichen Abschlussprozeduren.

Am 29. November 2001 hat die Gesellschaft schriftliche Bestätigungen über eine 580 Mio. Euro Kreditlinie von dem Bankenkonsortium, das an der bestehenden revolving Kreditlinie beteiligt ist, erhalten, in der es die Änderung zur Kreditlinie genehmigt. Die Änderung erweitert die Laufzeit der kurzfristigen Tranche der Kreditlinie (vorher 354 Mio. Euro) von März 2002 auf November 2002. Des Weiteren werden mit der Änderung die zugesicherten Bilanzrelationen korrigiert. Die Änderung verlangt noch eine zufrieden stellende Dokumentation für die Kreditinstitute sowie die üblichen Abschlussprozeduren. Infineon ist ferner mit den verbleibenden Finanzinstituten des bestehenden Konsortiums in Verhandlung und wird, wenn notwendig, mit zusätzlichen Finanzinstituten in Verhandlung treten, um die Kreditlinie auf die ursprünglichen 750 Mio. Euro zu erhöhen.

### **Risiken und Chancen**

Das Halbleitergeschäft ist gekennzeichnet durch eine hohe Zyklizität und bietet daher sowohl große Chancen als auch Risiken. Obwohl die Chip-Branche in den letzten zwanzig Jahren eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate weit über den „Old Economy“-Branchen hatte, umfasst dieser Durchschnitt sowohl extrem starke Wachstums- als auch Rezessionsjahre. Ergänzt wird diese Risikolage durch den sehr hohen Investitionsbedarf zur Absicherung der Marktstellung sowie den außerordentlich schnellen technologischen Wandel. Der Nachfrageeinbruch bei Produkten und Dienstleistungen des Technologiesektors in 2001 – insbesondere bei Halbleitern – und der dadurch verursachte Druck auf die Aktienkurse der Technologiefirmen veranschaulichen das Ausmaß der Volatilität in der Halbleiterindustrie.

### **Das Risiko- und Chancenmanagementsystem von Infineon**

Wir haben ein unternehmensweites Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das uns in die Lage versetzt, sowohl die sich aus dem Markt heraus ergebenden Chancen als auch die mit ihrer Umsetzung verbundenen Risiken zu antizipieren bzw. zu identifizieren. Dieses System, das alle Bereiche umfasst, ist vom Abschlussprüfer geprüft worden. Dieser Ansatz und die zugehörige Berichterstattung gibt der Unternehmensleitung die Möglichkeit, schnell und effektiv zu handeln. Im September 2001 wurden wir mit dem „2001 European Risk Management Award“ für unser unternehmensweites Risiko- und Chancenmanagementsystem ausgezeichnet.

Dieses System, für das ein US-Patent beantragt wurde, ist ein Schlüsselement unserer Betriebsaktivitäten. Das System basiert auf einem individuellen Monitoring, unterstützt durch entsprechende Managementprozesse, und ist in unsere Kernaktivitäten integriert. Es beginnt bei der strategischen Planung und setzt sich über die Fertigung und den Vertrieb einschließlich des Forderungsmanagements fort. Als eine Erweiterung des Planungsprozesses in den Geschäftsbereichen, der Vertriebsorganisation, dem Fertigungs-Cluster und den Zentralbereichen dient das Risiko- und Chancenmanagementsystem zur Identifikation und Bewertung möglicher Abweichungen von erwarteten Entwicklungen. Neben der Identifikation und Bewertung von wesentlichen Entwicklungen, die unser Geschäft beeinflussen können, wird das System auch herangezogen, um Aktivitäten zu priorisieren und zu implementieren, um Chancen besser zu nutzen und Risiken zu reduzieren.

Die Geschäftseinheiten erstellen auf regelmäßiger Basis Risiken- und Chancenberichte, die den Kern des Risiko- und Chancenmanagementsystems darstellen. Die Berichte werden von den Chief Operating Decision Makers bewertet und sind daher Teil des monatlichen Prozesses. Im Zusammenhang mit Markt- und Wettbewerberanalysen sowie Benchmark-Untersuchungen werden diese Berichte vom Topmanagement als Entscheidungsgrundlage herangezogen.

Wir haben eine Anzahl von Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen der aus den jeweiligen Betriebstätigkeiten resultierenden Hauptrisiken umgesetzt. Anstrengungen zur Implementierung von Maßnahmen zur Risikoreduktion sind ein integraler Bestandteil des Infineon Risiko- und Chancenmanagementsystems. Allerdings können nicht alle der oben

erwähnten Risiken gleichmäßig mit internen Maßnahmen adressiert werden, da viele der identifizierten Risiken, wie z. B. Marktrisiken, externe Ursachen haben. Obgleich wir danach streben, wirksame Maßnahmen zur Behandlung von Risiken zu identifizieren und umzusetzen, kann es vorkommen, dass einzelne Maßnahmen nicht den gewünschten Effekt haben, zum einen, weil das Risiko außerhalb unseres originären Einflussbereichs liegt, und zum anderen, weil spezifische Maßnahmen nicht richtig konzipiert bzw. umgesetzt werden.

Gegen Produktrisiken haben wir ein Netz von Qualitätskontrollen eingerichtet, in das auch die wichtigsten Lieferanten einbezogen sind. Alle Standorte sind nach der Norm ISO 9000 bzw. QS 9000 zertifiziert.

Wir schützen uns mit Versicherungen weitgehend gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Steuerliche, wettbewerbs-, patent-, umwelt- und börsenrechtliche Regelungen können ebenso Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

### **Marktrisiken**

Die folgenden Erläuterungen sollten auch im Zusammenhang mit den Anmerkungen Nr. 2, 28 und 29 des Anhangs zum Konzernabschluss gelesen werden.

### **Fremdwährungsmanagement**

Die folgende Aufstellung zeigt die wesentlichen derivativen Finanzinstrumente zum 30. September 2001, die von den Veränderungen der Fremdwährungswechselkurse beeinflusst werden. Für Fremdwährungstermin- und Optionsgeschäfte hinsichtlich bestimmter Verkaufs- und Kauftransaktionen sowie der Zahlungsverpflichtung aus Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zeigt die Tabelle nominelle Beträge und die gewogenen Mittelwerte der vertraglich festgelegten Fremdwährungskurse. Die zum 30. September 2001 existierenden Fremdwährungstermin- und Optionsgeschäfte hatten eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Unser währungsübergreifender Zins-Swap läuft 2005 aus. Infineon handelt und spekuliert nicht mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die Geschäftspolitik von Infineon zur Begrenzung von kurzfristigen Fremdwährungsrisiken ist, dass 75 Prozent des erwarteten Netto-Risikos auf einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten gesichert werden. Ein Teil des Fremdwährungsrisikos in Höhe des Unterschieds zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Beträgen bleibt bestehen. Infineon berechnet dieses Netto-Risiko auf Basis des Kapitalflusses unter Berücksichtigung von Bilanzpositionen, eingegangenen oder vergebenen Aufträgen und allen anderen geplanten und vergebenen Einnahmen und Ausgaben.

## Derivative Finanzinstrumente

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE	KONTRAKTSUMME KAUF/(VERKAUF) <sup>1</sup>	DURCHSCHNITTLICHER	ZEITWERT
		VERTRAGLICHER DEISENTERMINKURS	30. SEPTEMBER 2001
<b>Fremdwährungs-Termingeschäfte</b>			
US-Dollar	261.228	0,89322	(7.599)
US-Dollar	(1.377.152)	0,87790	61.687
Japanische Yen	43.989	106,71539	(1.053)
Japanische Yen	(136.187)	103,49220	6.930
Singapur-Dollar	25.797	1,59501	(416)
Britische Pfund Sterling	6.619	0,61772	(75)
Britische Pfund Sterling	(6.780)	0,60313	234
Sonstige Währungen	64.382	n/a	(920)
<b>Währungsübergreifende Zins-Swaps</b>			
US-Dollar	615.950	n/a	58.695

<sup>1</sup> EUR äquivalent in Tausend, Annahme für durchschnittliche vertragliche Devisenkurse.

Der vom Financial Accounting Standards Board veröffentlichte SFAS Nr. 133 „Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften“ wird seit dem 1. Oktober 2000 von Infineon angewandt. Gemäss SFAS Nr. 133 müssen derivative Finanzinstrumente zum Marktwert bilanziert werden. Unterschiede aus der Marktbewertung sind abhängig davon auszuweisen, ob das Instrument Bestandteil eines Sicherungsgeschäfts ist und welche Art des Sicherungsgeschäfts vorliegt. Üblicherweise fallen die Sicherungen von Infineon nicht unter die Regelungen von SFAS Nr. 133. Die Umsetzung von SFAS Nr. 133 hatte keinen materiellen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, da aufgrund der Sicherungsstrategie alle derivativen Finanzinstrumente mit den Marktwerten in den Konzernfinanzdaten erfasst sind. Die Wertveränderungen sind in den Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen erfasst.

### Management des Zinsrisikos

Das Zinsrisiko von Infineon resultiert im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen. Im Berichtsjahr wurden die wesentlichen Kreditaufnahmen durch Aktiva mit der gleichen Laufzeit und dem gleichen Zinssatz wirtschaftlich gesichert. Das Zinsrisiko von Infineon war somit auf die sonstigen Kreditaufnahmen mit geringer Höhe und kurzen Laufzeiten begrenzt. Der Buchwert dieser sonstigen Kreditaufnahmen entspricht in etwa ihrem Marktwert, da die Zinssätze denen entsprechen, die in dem relevanten Markt erzielt werden können. Ein deutlicher Anstieg der Zinssätze könnte künftige Zinsaufwendungen erhöhen und dadurch zu erhöhten Kosten der Finanzierung für Investitionen führen.

### Materialpreissrisiken

Die Gesellschaft ist Materialpreissrisiken ausgesetzt. Infineon versucht, diese Risiken durch ihre Einkaufsstrategien und durch Einsatz geeigneter Instrumente zu minimieren. Infineon setzt keine derivativen Finanzinstrumente zur Vermeidung von Restrisiken aus Preisschwankungen ein.

## **Infineon Technologies AG**

Die Infineon Technologies AG ist die Führungsgesellschaft des Infineon Konzerns und führt die entsprechenden Leitungs- und Zentralfunktionen aus. Die Infineon Technologies AG übernimmt wesentliche übergreifende Aufgaben wie das konzernweite Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, strategische und produktionsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die weltweite Unternehmens- und Marketingkommunikation und steuert die logistischen Prozesse im Konzern. Die Infineon Technologies AG verfügt über eigene Fertigungen in Berlin, München und Regensburg.

Die Infineon Technologies AG stellt ihren Jahresabschluss nach den Regeln des HGB auf.

Die Umsatzerlöse gingen auf 6.697 Mio. Euro (Vorjahr: 7.626 Mio. Euro) zurück; es wird ein Jahresfehlbetrag von 435 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss 520 Mio. Euro). Aufgrund der betriebsbedingten Abrechnungsstruktur im Infineon Konzern mit der Infineon Technologies AG als Verrechnungs-Drehscheibe für die Lieferungen und Leistungen der produzierenden und vertreibenden Tochtergesellschaften weist die Muttergesellschaft höhere Umsätze aus als der Konzern.

Die Vermögens- und Finanzlage ist einerseits geprägt durch den deutlichen Anstieg des Anlagevermögens sowie durch den Rückgang der Lieferungs- und Leistungsforderungen infolge des starken Geschäftsrückgangs. Das Eigenkapital ist überwiegend aufgrund der Kapitalerhöhung auf 7.259 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 6.276 Mio. Euro). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 81 Prozent (Vorjahr: 75 Prozent).

## **Dividende**

Die Hauptversammlung hat am 6. April 2001 die Ausschüttung einer Dividende von 0,65 Euro je auf den Namen laufender Stückaktie für das Geschäftsjahr 2000 beschlossen. Insgesamt wurde ein Betrag von 407 Mio. Euro ausgeschüttet.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust aus dem Geschäftsjahr 2001 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Da Siemens AG und Siemens Nederland N.V. zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 50,4 Prozent und der Siemens Pensions-Fonds e.V. 13,5 Prozent des Grundkapitals der Infineon Technologies AG halten und ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag zwischen Infineon und Siemens nicht besteht, hat der Vorstand der Infineon Technologies AG gemäß § 312 Aktiengesetz einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erstellen, den so genannten Abhängigkeitsbericht.

Im Abhängigkeitsbericht wird erklärt, dass die Infineon Technologies AG bei allen Rechtsgeschäften und allen Maßnahmen mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden ist.

Der Abhängigkeitsbericht ist vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

## Ausblick

Ausgehend von dem starken Einbruch des Halbleitermarktes im Geschäftsjahr 2001 werden die Marktbedingungen in Anbetracht der gebremsten US-Konjunktur und der weltweiten Auswirkungen der Terroranschläge im September 2001 weiterhin angespannt bleiben.

Die Marktentwicklung der nächsten sechs Monate wird hiervon beeinflusst und bleibt weiterhin schwer prognostizierbar. Die allgemeine Produktnachfrage, die Schärfe des Wettbewerbs in einem bereits wettbewerbsstarken Umfeld, der anhaltende Preisdruck und ungenutzte Produktionskapazitäten werden hiervon ebenfalls negativ beeinflusst.

Obwohl die unsichere Weltwirtschaftslage und die derzeitigen Marktbedingungen es erschweren, die Ergebnisse des Geschäftsjahres zu prognostizieren, erwarten führende Marktforschungsanalysten derzeit ein moderates einstelliges Industriewachstum für 2002. In Hinblick auf das schwierige Umfeld am Halbleitermarkt und in Zeiten, in denen die Verkaufspreise für Speicherprodukte auf dem derzeitigen niedrigen Niveau verbleiben und die widrige Wirtschaftslage anhält, erwarten wir weiterhin operative Verluste. Durch die Kombination der erfolgreichen Implementierung unseres Restrukturierungsprogramms Impact, der Verringerung unserer geplanten Investitionsvorhaben, vorhandener Finanzierungsmöglichkeiten wie auch fortlaufender Verkäufe von Unternehmensteilen, die nicht zu unseren Kernaktivitäten zählen, gehen wir davon aus, dass durch unsere ausreichende Liquidität und unsere finanzielle Flexibilität die Effekte der gegenwärtigen Marktsituation aufgefangen werden können. Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung und mit den Vorteilen unserer wettbewerbsfähigen Technologie sind wir gut positioniert, um von einem Aufschwung profitieren zu können.

München, im November 2001

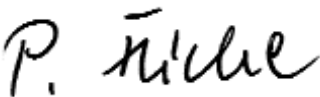
DER VORSTAND



Dr. Ulrich Schumacher, Vorsitzender



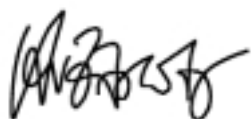
Peter Bauer



Peter J. Fischl



Dr. Sönke Mehrgardt



Dr. Andreas von Zitzewitz



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 29. November 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Berger  
Wirtschaftsprüfer

Feege  
Wirtschaftsprüfer



[ Never stop thinking ]